Wandern im Kreis Pinneberg



Schleswig-Holsteins Naturschätzen auf der Spur

Natura 2000-Trail...
dort, wo wir wohnen.



aktualisierte Neuauflage

NaturFreunde DEUTSCHLANDS



Ortsgruppe Pinneberg e. V.
www.naturfreunde-sh.de
www.naturfreunde.de

Gefördert durch:



KVIP
KREISVERKEHRSGESELLSCHAFT IN PINNEBERG MBH



Sparkasse Südholstein



kreis pinneberg

VISIT…

LANZAROTE
Caliente.COM

Inhaltsverzeichnis

Seite

Grußwort 3
Die Projektidee 3
I. Grundlagen .... 4 - 5
II. Umsetzung Natura 2000 für Schleswig-Holstein bzw. den Kreis Pinneberg. ... 6 - 9
III. Routenbeschreibung aller Natura 2000-Trails ...... 9 - 46

Trail 1:

Route 1.1 Himmelmoor Rundkurs: 16,4/14/11 km 9
Route 1.2 Kummerfelder Gehege/Bilsbek-Niederung 13
einschließlich Borsteler Wohld
(über Himmelmoor): 15,8 km
Rundkurs Borsteler Wohld: 6,9 km
Route 1.3 Staatsforst Rantzau östlich Tornesch 17
(Esinger Wohld) Rundkurs: 8,8 km
Route 1.4 Pinnau ab Pinneberg bis Quickborn über 18
Borstel-Hohenraden bzw. Tangstedt: 15,6 km

Trail 2:

Route 2.1 Buttermoor einschl. Holmer Sandberge 24
Rundkurse: groß:18 km, klein 11,2 km
Route 2.2 Tävsmoor/Haselauer Moor (von Appen aus) 29
Rundkurs: 11,4 km

Trail 3:

Route 3.1 Wedeler Au u. Marsch bis Hetlingen 12 km........ 33
Rundkurse: Wedel 10,7 bzw.
über Hetlingen 17,1 km
Route 3.2 Unterelbe, Hetlingen bis Krückau 20,5 km 36
Varianten zum Beenden: 8 / 9,8 / 15,3 /17 km
Elmshorn – Krückau-Mündung 42
bis Altenfeldsdeich: 17,3 km, bis Fleien/Lühnhäuserdeich: 11,9 km, ab Krückau-Süd bis
Elmshorn: 12,5 km

Allgemeine Hinweise/Impressum 47
Übersichtsplan 48

Partnerschaftliche Erstellung Neuauflage der Broschüre.

Auch für die Neuauflage gilt: Nichts geht ohne materielle Unterstützung, auch wenn alles **ehrenamtlich** entwickelt wurde. Um möglichst viele Interessenten zu erreichen, wurde wieder von der Erhebung einer Schutzgebühr o. ä. abgesehen.

Die Stiftung der Sparkasse Südholstein, Bingo! Die Umweltlotterie und KViP Kreisverkehrsgesellschaft Pinneberg übernahmen spontan diese Rolle. Auch bei den Sponsoren gilt es, den Natur- und Umweltschutzgedanken dem Bürger möglichst nahe zu bringen.

Von hoher Bedeutung war die technische Unterstützung des Projektes durch den Kreis Pinneberg (Fachdienst Umwelt). Die Natura 2000- Realisierung ist ein Landes- / und Kreis-Auftrag, den es zu erfüllen gilt. Technische und organisatorische Unterstützung waren Projektelemente bei dieser Neuauflage. Zu guter Letzt hat auch der Umweltausschuss des Kreises Pinneberg im Herbst 2010 beschlossen, dieses Projekt aus Klimaschutzgründen maßgeblich finanziell und politisch mit zu unterstützen.

Der Autor bedankt sich ausdrücklich bei allen Beteiligten, dass die Projektaktualisierung problemlos mit hohem Engagement umgesetzt werden konnte.

Rainer Naujox

Grußwort



*Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
liebe Wanderfreunde,*

bereits in 2005 wurde diese Broschüre von der Ortsgruppe Pinneberg der NaturFreunde Deutschlands entwickelt und in einer Stückzahl von 10.000 Exemplaren gedruckt. Sie war innerhalb weniger Wochen vergriffen. Dies zeigt, wie groß das Interesse an Wanderungen und Erholungsmöglichkeiten vor der eigenen Haustür und in der nahen Umgebung ist. Für die Neuauflage des bewährten Wanderführers wurden die Tourenbeschreibungen aktualisiert und überarbeitet. Auch die Karten wurden um Haltestellen für die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln ergänzt.

Nutzen Sie die zahlreichen Routenvorschläge für Wandertouren durch die Natura 2000 Gebiete im Kreis Pinneberg und entdecken Sie die Schönheit der Natur. Durchstreifen Sie die Moore und Marschlandschaften im Kreisgebiet und genießen Sie unsere unberührte Natur vor unserer Haustür. Längere und auch kurze Tourenvorschläge zwischen Quickborn und der Haseldorfer Marsch machen diesen Wanderführer attraktiv und eröffnen einen ganz neuen Blickwinkel auf die noch nicht so entdeckten Winkel der Region.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei der Ortsgruppe Pinneberg der NaturFreunde Deutschlands und besonders bei Rainer Naujox für die engagierte und ehrenamtliche Arbeit und wünsche Ihnen viel Spaß beim Wandern und Natur erleben im Kreis Pinneberg.

Oliver Stolz, Landrat Oliver Stolz

Die Projektidee – Entwicklung des Projektes.

Die Erhaltung unserer Landschaft und der biologischen Vielfalt der Natur ist seit jeher eines der zentralen Anliegen der NaturFreunde. Deshalb gilt es für den Verband, aktiv am Naturschutz mitzuwirken. In den letzten Jahren ist dort in vielen Verbandsteilen eine Vielzahl von Natura 2000-Trails entstanden; und es entwickelt sich immer weiter. Dies ist nicht zuletzt durch das Initialprojekt der NaturFreunde Pinneberg e. V. angestoßen worden.

In der Ortsgruppe Pinneberg entstand in 2005 ein Projekt für Wanderungen in unserer Nähe, den **„Natura 2000-Trails...dort, wo wir wohnen“**. Anhand von Informationen und Exkursionen in diesen Natura 2000-Gebieten soll über diesen Weg den Interessierten die Geheimnisse unserer eigenen Natur näher gebracht werden.

Die NaturFreunde Deutschlands sind ein eingetragener und gemeinnütziger Verein, der als Verband für Umweltschutz, sanften Tourismus, Sport und Kultur seit über 105 Jahren besteht. Die Ortsgruppe Pinneberg ist mit ca. 10 Jahren mit die jüngste in diesem Verband.

Generelles Ziel und Zweck unseres Vereins ist u. a. die Vielfalt der Natur zu erleben und zu erhalten sowie die Nachhaltigkeit des Umweltgedankens aktiv zu fördern, u. a. durch organisierte Wanderungen, Nordic Walking und Radtouren. Besuch von Kulturveranstaltungen und Museumsbesuchen, regelmäßige Treffen der Mitglieder und interessierten Gäste sowie ein Gesprächskreis „Natur“ sind Bestandteil des Programms.

Bitte Quartalsprogramm anfordern!

I. Grundlagen zur Wanderbroschüre

► **die Natura 2000 - Trails...dort, wo wir wohnen, in unserem Kreis Pinneberg.**

Ziel dieser Broschüre ist es, unser heimatliches **ökologisches Netz „Natura 2000“ für den Kreis Pinneberg** mit Hilfe der Broschüre der **NaturFreunde Deutschlands**, **Ortsgruppe Pinneberg e.V.** praktisch zu erfahren.

Wanderrouten (zu Fuß bzw. per Rad) und deren Natura 2000 – Gegebenheiten wurden hierzu detailliert beschrieben, um so dem Interessierten unser heimatliches ökologisches Netz über diesen Weg näherzubringen.

Schwerpunkt dieses Konzeptes sind hierbei die zu **Fuß-Wanderungen**.

Definition des Projektes und ihre Umsetzung auf den Kreis Pinneberg.

Ausgangslage:

► Was ist Natura 2000?

Im Mai 1992 hat die EU Richtlinien zu einem länderübergreifenden Programm beschlossen, ein Netz von Schutzgebieten festzulegen. Alle Mitgliedsstaaten der EU haben sich verpflichtet, über diesen Weg die biologische Vielfalt in Europa verstärkt und nachhaltig zu schützen.

Ziel ist es also, Natur- und Kulturlandschaften in ausgewiesenen Gebieten über die eigentlichen schon vorhandenen Naturschutzgebiete hinaus auszuweisen und, soweit möglich, miteinander zu verknüpfen (Stichworte: Biotopen–Verbund, die Natur kennt keine Landesgrenzen). Insofern sind möglichst zusammenhängende, vernetzte ökologische Gebiete zu erreichen, in denen vorrangig ein Verschlechterungsverbot erlassen ist.

► Grundlagen sind die

- Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinien 92 / 93 EWG. Erhaltung gefährdeter Lebensräume sowie wild lebender Tiere und Pflanzen, insbes. auch die als „prioritär“ bezeichneten Arten (enges Verbreitungsgebiet).
- Vogelschutz-Richtlinie von 1979.

Für Natura 2000 gilt explizit die Ausweisung von Schutzgebieten, die von gemeinschaftlichem Interesse sind, mit in den Richtlinien festgelegten Auswahlkriterien für etwa

- 200 Lebensraum-Typen.
- 200 Tierarten (zuzüglich Vogelarten!).
- 500 Pflanzenarten.

Zusätzlich listet die Vogelschutz-Richtlinie ca. 200 Vogelarten auf. Hinweis: Natura 2000-Gebiete sind nicht automatisch herkömmliche Naturschutzgebiete.

► Generelle, übergreifende Vorgehensweise innerhalb der EU.

- Jedes Mitgliedsland (bzw. dessen Regionen) erstellte aufgrund der im eigenen Land vorkommenden Lebensraum-Typen und Arten (Kriterien zur Gebietsauswahl) nationale Gebietslisten. Diese Listen wurden an die EU–Kommission übermittelt. Dieser Vorgang ist abgeschlossen.

- Die Prüfung dieser Gebietslisten ist erfolgt, gemeinsam festgelegt und per Gesetz als rechtskräftige Schutzgebiete ausgewiesen.

- Im Verlauf der kommenden Jahre wird für jedes Schutzgebiet ein Managementplan mit den Betroffenen dieser Gebiete entwickelt und

verabschiedet (Kooperationsprozess). Hier werden die Maßnahmen im Detail festgelegt. Als fachliche Grundlage dienen die Erhaltungsziele, die für alle Gebiete vorliegen.

Anmerkung Status mit Stand Ende 2010:
4.621 FFH– Gebietsmeldungen mit 9,3 % der Landesfläche sind in Deutschland ausgewiesen.

10 Argumente für Natura 2000 (Stichworte), entnommen der NFI-Broschüre „Natura 2000- eine Chance für Natur und Mensch“:

- Länderübergreifender Naturschutz.
- Gebietsspezifischer Schutz.
- Finanzielle Abgeltung (Förderprogramm).
- Kein genereller Nutzungsverzicht.
- Festlegung der Zusammenarbeit. (Zusammenwirken durch Förderung).
- Sicherung der Lebensqualität.
- Förderung eines nachhaltigen Tourismus.
- Ganzheitlicher Ansatz.
- Regionalspezifische Umsetzung.
- Dynamisches Konzept.

Die darüber hinaus weiterhin bestehenden Naturschutzgesetze der Länder bzw. der Bundesländer haben weiterhin ihre Gültigkeit.


Mai-Stimmung im Baumpark Arboretum in Ellerhoop.

II. Umsetzung Natura 2000 auf Schleswig-Holstein bzw. dem Kreis Pinneberg

In verschiedenen Tranchen hat Schleswig-Holstein insgesamt 271 FFH- und 46 Vogelschutzgebiete als Natura 2000-Gebiete angemeldet und ausgewiesen, so auch entsprechend **19 Gebiete im Kreis Pinneberg**. (entsprechende Gutachten liegen vor). Stellungnahmen der Bürger, Interessengruppen, etc. wurden durch öffentliche Informationsverfahren gesammelt.

Die in dieser vorliegenden Projektierung für den Kreis Pinneberg aufgezeigten Gebiete sind also festgelegt und per Gesetz als rechtskräftige Schutzgebiete ausgewiesen.

Ein weiteres Ziel der Natura 2000- Gebietsfestlegung ist die Entwicklung eines Biotopverbundes, soweit dies in der Praxis möglich ist. Dieses Verbundsystem soll im Sinne Natura 2000 die Biodiversität generell nachhaltiger sichern.

Welches Interesse haben die NaturFreunde hinsichtlich des Natura 2000-Projektes?

Die Erhaltung unserer Landschaft und der biologischen Vielfalt der Natur ist seit jeher eines der zentralen Anliegen der **NaturFreunde**. Neben übergreifenden Projekten unseres Bundesverbandes, des Landesverbandes Schleswig Holstein bzw. dem Regionalverband (RV-) Nord ist unser internationaler Verband **„NFI-NaturFreunde International“** (mit Sitz in Wien) bei diesem Vorhaben besonders aktiv tätig.

Zwischenzeitlich sind durch die NaturFreunde Deutschlands mit Stand Ende 2010 knapp 70 einzelne Trails entstanden mit stark steigender Tendenz. Weitere Infos:

www.natura-trails.naturfreunde.de



Elbstrand zwischen Hetlingen und Scholenfleth.

Die Natur-Freunde entwickelten hierzu das Motto:

Landschaft erhalten... Europa erleben

(...Natura 2000...eine Chance für Natur und Mensch.)

Der Erfolg zur Realisierung des Natura 2000-Netzwerkes hängt vor allem von der breiten Unterstützung all derjenigen ab, die das Land besitzen und bewirtschaften bzw. als Erholungs- und Freizeitraum nutzen.

In diesem Sinne sind wir auch als NaturFreunde gefordert und aufgerufen, bei der Umsetzung der Natura 2000-Zielsetzung aktiv mitzuwirken. Nichts liegt also näher, als den Interessierten unseres Kreises Pinneberg anhand konkreter Informationen und praktischer Exkursionen in diesen Natura 2000-Gebieten die Geheimnisse unserer eigenen Natur nahezubringen um sie so stärker zu respektieren.

Darüber hinaus kann dieses **Natura 2000-Projekt** auch als Werbung für den naturverbundenen Tourismus betrachtet werden für diejenigen, die unsere heimatliche und vielfältige Natur direkt erleben möchten.

Ein Hinweis ist noch zu geben. Die nachfolgende Beschreibung der Wege-Verläufe in unseren gemeldeten Natura 2000-Gebieten bezieht sich ausschließlich auf vorhandene Wege bzw. Pfade. Es wurde vermieden, neue Wege-Verläufe (wenn dies überhaupt möglich wäre) zu entwickeln, dies auch im Sinne des Verschlechterungsverbotes.

Abgrenzung der Projektierung der Natura 2000-Trails.

Von den **19 Gebieten** unseres Kreises Pinneberg sind für den Natura 2000-Trail als zentraler Ausgangspunkt und unmittelbarer Nähe zu Pinneberg und Umgebung folgende 9 Gebiete (z. T. davon Teilgebiete) vom Verfasser ausgewählt worden:

1. **P 2224-303, Himmelmoor, 442 ha Fläche.**
2. **P 2224-305, Staatsforst Rantzau östlich Tornesch (Esinger Wohld), 113 ha Fläche.**
3. **P 2224-320, Kummerfelder Gehege und Bilsbek - Niederung, 355 ha Fläche.**
4. **P 2225-303, Pinnau / Gronau, 35 ha Fläche.**
5. **P 2324-303, Holmer Sandberge und Buttermoor, 122 ha Fläche**
6. **P 2324-304, 114.1 NSG Tävsmoor / Haselauer Moor, 150 ha Fläche.**
7. **P 2224-306, Obere Krückau, 51 ha Fläche.**
8. **P2323-303, Schleswig-Holsteinisches Elbästuar (57.4 Unterelbe westl. Hamburg - Elbe-Ästuar-, 57.6 Haseldorf - ehem. Vorland), überwiegend die Teile der Zuflüsse Krückau, Pinnau sowie Teile der Unterelbe, 9.000 ha Fläche**
9. **P2323-304, Schleswig-Holsteinisches Elbästuar (Pinneberger -/ Haseldorfer -/ Wedeler Marsch, Wedeler Au), 1.618 ha Fläche.**

Ziel dieser Projektierung ist es, durch die NaturFreunde in unserer Region **Wanderungen** in diesen gemeldeten FF-Habitaten zu organisieren, anzubieten und dem Interessierten die Natur nahe zu bringen, d. h. unser heimatliches **ökologisches Netz für den Kreis Pinneberg** praktisch zu erfahren durch die:

NaturFreunde Deutschlands, Ortsgruppe Pinneberg e.V.



Aber auch die Möglichkeit, dass der Interessierte ohne Begleitung diese Trails auffindet, soll eröffnet werden.

Die durchgängige Verknüpfung der Natura 2000 -Trails durch die 9 o.a. gemeldeten FFH-Gebiete soll hierbei in idealisierter Form den angestrebten Biotopenverbund symbolisieren. Aufgrund der teilweisen Mächtigkeit der Gebiete sind die Routen allerdings so angelegt, daß **auch ausschließlich in Tagesetappen** (also in Teilabschnitten) gewandert werden kann.

Es sollen schwerpunktmäßig **„zu Fuß-Wanderungen“** sein, nach dem Motto: zu Fuß- Wanderungen haben den intensivsten und erlebnisdichtesten Zugang zur Natur (entnommen der Broschüre: Qualitätsoffensive Wandern).

Allerdings ist auch ein Augenmerk darauf zu legen, dass diese Strecken **auch mit dem Fahrrad befahrbar** sind, was zu 95 % (geschätzt) gut möglich ist.

Die Natura 2000-Trails queren diverse Moore, Waldgebiete, unsere Geest und Marsch sowie damit verbunden einen Teil des Niederelbe-Habitats.

Den Idealzustand einer vollständigen Vernetzung durch nahe beieinander liegenden Schutzgebiete erreichen wir in unserer Region nicht. Hinzu kommt, dass es möglich sein muss, die Wanderungen „zu Fuß“ in guten Tagesetappen zu bewältigen. Dies hat darüber hinaus den Vorteil der besseren Durchführbarkeit der einzelnen Exkursionen. Deshalb ist es sinnvoll, das Gesamtvorhaben in drei **Abschnitte** aufzugliedern.



Grobübersicht (Auszug):

- **Trailabschnitt 1: >>>ca. 40,9 km als geschlossener Rundkurs (ohne Abstecher u. Alternativen), ca. 54,9 km als Addition einzelner Rundkurse, z.B.:**

  - Himmelmoor (Moor/Torfabbau). Als separater Hauptkurs:..............................16,4 km
  - Himmelmoor/„A. Hörn“ – Kummerfelder Gehege – Borsteler Wohld – Thiensen:..6,5 km
  - Kummerfelder Gehege und Bilsbek-Niederung,:...6,9 km einschließlich Borsteler Wohld (Wald, Wiesen und Flußniederung). Als separater Rundkurs.
  - Staatsforst Rantzau östlich Tornesch (Esinger Wohld)/(Waldgebiet):................8,8 km Als separater Rundkurs.
  - Pinnau ab Pinneberg bis Quickborn (Flußaue):...16,3 km Als separater Rundkurs.

- **Trailabschnitt 2: >>>ca. 21,4 km als geschlossener Rundkurs (ohne Abstecher u. Alternativen), ca. 40,6 km als Addition einzelner Rundkurse, z.B.:**

  - Buttermoor (Moor), Beginn über Waldenau – Klövensteen (Waldgebiet):.........18,0 km Als separater Rundkurs.
  - Holmer Sandberge (Geest). Im o.a. Rundkurs enthalten.
  - NSG Tävsmoor/Haselauer Moor. Als separater Rundkurs:................................11,4 km
  - Verbindungsweg Holmer Sandberge - Tävsmoor/Haselauer Moor:......................5,4 km

- **Trailabschnitt 3: >>>ca. 41,9 km als geschlossener Rundkurs (ohne Abstecher u. Alternativen), ca. 128,3 km als Addition mehrerer einzelner Rundkurse, z.B.:**

  - Schleswig-Holsteinisches Elbästuar (Pinneberger -/Haseldorfer -:..................17,1 km /Wedeler Marsch und Au), Teil Wedel bis Hetlingen, (Marsch, Auen, Flußlandschaft). Als separater Rundkurs.
  - Schleswig-Holsteinisches Elbästuar (Unterelbe westl. Hamburg:.....................20,5 km -Elb-Ästuar-, Haseldorf - ehem. Vorland), überwiegend die Teile der Zuflüsse Krückau, Pinnau sowie Teile der Unterelbe einschließlich Eschschallen). Teil Hetlingen bis Krückau u. Seestermühe (Elbe-Flußlandschaft, Marsch, Vogelschutzgebiet). Als separater Weg.
  - Obere Krückau –Teil: Mündung bis Elmshorn, (eingedeichte :........................12,5 km Flußlandschaft und zum Teil historische Bausubstanz). Als separater Weg.

Insgesamt sind ca. 105 km in drei geschlossenen Trail-Rundkursen sowie ca. 224 km als Addition aller einzelnen Rundkurse beschrieben (zuzüglich weiterer Varianten).

III. Routenbeschreibungen aller Natura 2000 – Trails

mit Start, Ziel, km – Angaben – als ca.-Werte! – sowie die Anfahrtsmöglichkeiten per ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr) auf den nachfolgenden Seiten:
Wege nicht verlassen (trittempfindliche Wege), Hunde anleinen (Anleinzwang).

► **Trail 1: Natura 2000-Trail-...dort, wo wir wohnen:**
Himmelmoor >>> Kummerfelder Gehege und Bilsbek-Niederung, einschl. Borsteler Wohld >>> Staatsforst Rantzau östlich Tornesch (Esinger Wohld) >>> Pinnau ab Pinneberg bis Quickborn.

Route 1.1: Himmelmoor, Karte 1.

Einstieg: AKN Haltestelle Quickborn oder Bus Nr. 594 (von Wedel kommend) ab S-Bahn Pinneberg bis Quickborn, Marktstrasse. Beim Rückweg: Ellerauer Straße (dadurch verkürzt sich der Hin u. Rückweg um ca. 2 km).
■ Tourenlänge Rundkurse: ca. 16,4 km bzw. Alternative : ca. 12,6 km. Wanderungen als Rundkurse Himmelmoor mit zwei Alternativen oder als Übergang zum Kummerfelder Gehege/Borsteler Wohld (dort z.B. zum Bus Nr. 185, Ellerhoop/Arboretum).

Hinweise: Wanderer > gutes Schuhzeug, insbesondere bei schlechtem Wetter!
Radfahrer > teilweise, insbesondere bei den renaturierten Flächen, Fahrrad schieben!

km

0,0 Einstieg AKN-Bahnhof.

0,9 Von den AKN-Gleisen Richtung „Bahnhofstraße“ links am Bus-ZOB vorbei. Hinweis: Am Bus-ZOB rechts ist eine Schautafel „Himmelmoor“ aufgestellt. Links in die „Bahnhofstraße“ und wieder rechts, dann geradeaus zur „Kieler Straße“.

1,1 An der „Kieler Straße“ rechts ca. 100m bis zur Ampel, Kreuzung „Marktstraße/ Ellerauer Strasse“. Auf die andere Seite i. d. „Marktstraße“. Hier sind in der Verlängerung die Haltestellen Bus Nr. 594: „Ellerauer Straße“ –rechte Seite, ca. 150m sowie „Marktstraße“, linke Seite, ca. 600m.

1,2 Hinter der Bushaltestelle „Ellerauer Straße“ nach ca. 100m rechts in die Straße „Klingenberg“ abbiegen.

2,1 Immer geradeaus. Nach ca. 500m bei der Verzweigung i. d. Straße „Himmelmoorchaussee“ (nicht i. d. Weg „Im Sande“). Wir folgen dem Schild „Torfwerk“. Geradeaus in den Sandweg, am Ende rechts. Am links liegenden Parkplatz vorbei und nach ca. 50m den Weg „Himmelmoorchaussee“ folgen (Wegweiser Torfwerk).

2,6 Die Straße immer geradeaus gehen. Überquerung der Pinnau (ebenfalls ein Natura 2000-Gebiet). Links eine Info zur ehemaligen Torfbahn.

3,2 Geradeaus weiter den „Schulweg“ querend, bis zum Torfwerk zur großen Schautafel (linker Hand) mit umfassenderen Infos zum Himmelmoor.

4,4 Ca. 100m geradeaus, dort rechts i. d. Weg. Den Weg in Linkskurve folgen und


Himmelmoor: renaturierte Fläche

geradeaus weiter bis zu einer größeren Wegkreuzung (zwei Info- Tafeln zu den Wanderwegen). Dort scharf links in den Weg (Holzbarriere: für Reiter gesperrt).

Hinweis: Radfahrer bzw. bei Nässe besser den halblinken Weg nehmen, siehe auch Schautafel.

5,0 Den Weg geradeaus bis zu einer kleinen Freifläche am Ende gehen. Dort rechts in einen sehr schönen kleinen Pfad mit Moor- und Torfsequenzen. Dieser Pfad ist häufiger feucht (nicht Radfahren!).

5,4 Der Pfad –immer links halten- schlängelt sich an einen kleinen Torfrand vorbei (nicht Radfahren!) bis zu einem breiteren Querweg. Halblinks die Torf-Abbaufläche, rechts ein schönes renaturiertes Biotop, vor uns ein kleiner Aussichtshügel aus Torf mit schöner Sicht auf die Abbau-Fläche.

6,0 Rechts abbiegen zu einem Abstecher i. d. Weg am Biotoprand, dort vorbei z. B. bis zum Querweg und dann wieder zurück zum Hügel.

7,0 Links am Rand von der Torf-Abbaufläche (vom Pfad bei 5,4 km kommend links gehen) immer geradeaus bis zu einem breiten Querweg mit Schienen.

Hier ist Treffpunkt der Alternativen 1, 2 und der 3 der Himmelmoor-Routen.

Alternative 1: links abbiegen.
Weiterer Weg der **Alternative 1** siehe bei **12,9 km der Alternative 3.**

Alternativen 2 und 3: rechts abbiegen.

7,9 Nach dem Rechtsabbieger nach ca. 50m rechts in einen Pfad gehen (Pfahl mit Abb.: 2 Fußgänger).
Am Ende des Pfades - an der Torf-Abbaufläche- links. Dort immer geradeaus, am Rand der Torf- Abbaufläche entlang. Es kommt eine Erhöhung (Aussicht und Sitzmöglichkeit).

8,6 Geradeaus weiter bis zur nächsten Erhebung –gute Sicht auf die Gesamtfläche- (äußerer Eckpunkt der Torf-Abbaufläche). Dort links abbiegen (Weg mit Schienen).

8,9 Nach ca. 100m rechts i. d. breiteren Weg abbiegen. Nach weiteren ca. 200m linkerhand ein sehr schöner kleiner See mit herrlicher Renaturierungsfläche, im See eine geschnitzte Eule auf einem Pfahl. Sitzmöglichkeit am See.

Weiterer Weg der Alternative 2:

10,0 Am See umdrehen und den breiteren Weg zurück. Immer geradeaus (!) den Schienenweg weiter bis zum Treffpunkt Alternative 1, die hier von links kommt.

Hinweis: Von hier gehen die Alternativen 1, 2 und 3 bei **12,8 km der Alternative 3** gemeinsam weiter.

Weiterer Weg der Alternative 3 ab See:

9,3 Wir bleiben auf dem Weg, der in einer Linkskurve um den See führt bis ein breiter Querweg kommt, der Weg „Am Himmelmoorweg".

Hinweis: Rechts abbiegend geht es über die „Dorfstraße" und „Am Hörn" Richtung „Kummerfelder Gehege / Borsteler Wohld" (Natura 2000-Gebiet), siehe Anschlussroute 1.2.

10,7 Wir biegen „Am Himmelmoorweg" links ab. Diesen breiteren Weg immer geradeaus weiter (nicht abbiegen!) bis zum Wegende zu einem Querweg (2spurige Betonstraße). Dort links abbiegen.

11,6 Nach ca. 50 m links halten (Rettungspunkt: Rantzau 38, sowie Schild „Wanderplan Himmelmoor"). Immer geradeaus (!) bis zum Querweg mit Schienen. Wir sind nun auf der Route der Alternative 2, die von links kommt. Wir biegen rechts ab.

12,4 Nach dem Rechtsabbieger geradeaus weiter bis zum Treffpunkt der Alternative 1 und 2.

12,8 Der **gemeinsame Weg der Alternativen 1, 2 und 3** führt geradeaus weiter ca. 100 m bis zum Schienenverzweiger (die Schienen gehen geradeaus sowie rechts Richtung Torfwerk weiter). Dort gehen wir links in einen sehr schönen Pfad zu einem herrlichen See mit renaturierter Fläche. Wir bleiben auf dem Weg, der links um den See führt. Dann kurz rechts und wieder links bis zu einer Anhöhe. Hier sind verschiedene Wege, rechts vor der Anhöhe oder über die Anhöhe (Treppe hinauf, sehr schöne Sicht über das Moor), oder links hinter der Anhöhe weitergehen. Am Hügelende rechts abbiegen und den breiteren Weg geradeaus weiter.

13,2 Den Weg weitergehen, er schlängelt sich nun linksherum. Dann nach ca. 200m rechts gehen, dann links und wieder rechts. Wir sind dann nach weiteren ca. 100 m wieder an der Schautafel des Torfwerkes angelangt.

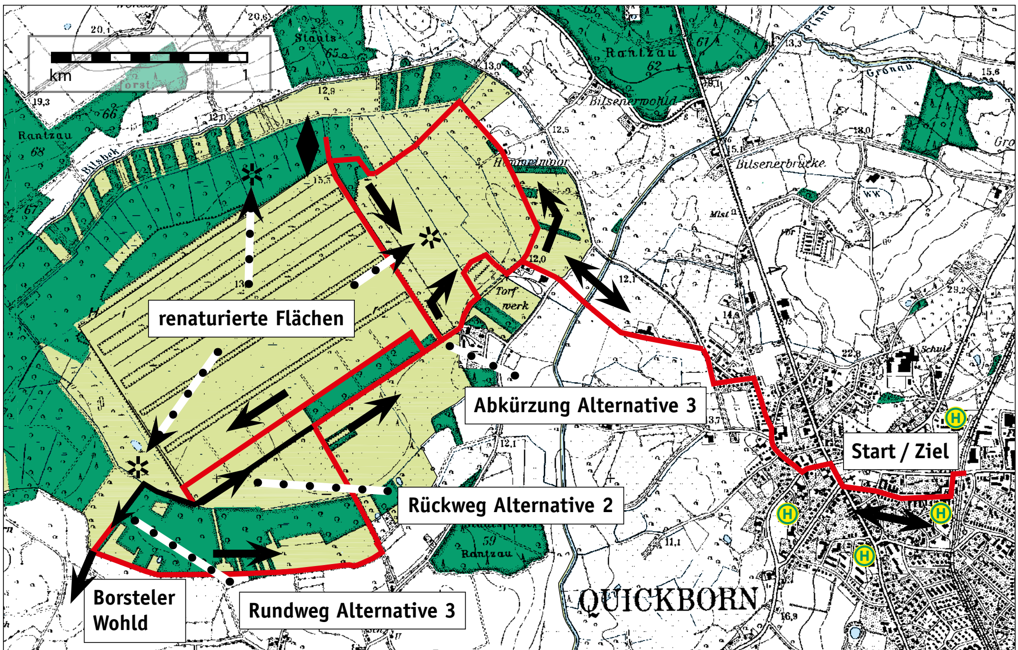
15,3 Vom Torfwerk geht es den Weg zurück, wie im Hinweg der Alternative 1 beschrieben die „Himmelmoorchaussee" bis Ende der Straße „Klingenberg", dort links ca. 50m bis zur Bushaltestelle „Ellerauer Straße" (Bus Nr. 594 nach Pinneberg).

16,4 Von dort über die „Kieler Straße"(Ampel) und „Bahnhofstraße" bis zum AKN-Bahnhof Quickborn.


Himmelmoor: die Bilsbek

Route 1.1: Himmelmoor. Rundkurs mit Alternativroute.

Wanderung des gesamten Abschnitts ca. 16,4 km. Die Wanderung der Alternative 3 ab/bis Bushaltestelle Nr. 594 ca. 14,4 km sowie Wahl der Alternativrouten 2 und 3 ab/bis AKN-Bhf.: ca. 14 bzw. 11 km: Karte 1



Natura 2000-spezifische Merkmale dieses o. a. Gebietes (Auszug u. a. aus Gutachten):

Landschaftsausprägung:

- Seit 1969 Landschaftsschutzgebiet. Wasserschongebiet. Geest. Ca. 200 ha sind noch Moorbiotop.
- Seit 1887 Bahnanschluss u. seit 1920 Torfwerk (bis heute, voraussichtliches Ende: 2011 / 2020).
- Auflage: 1m Torf stehenlassen. Randlich Flächen in Re-/ und Degenerationsstadien (Renaturierungsvereinbarung in 2003).
- Großflächiges Verlandungs-Hochmoor am Talrand der Pinnau.
- 2 bis 3 m mächtiger, stark geschrumpfter Torfkörper.

Besondere Flora:

- Vollständiges Spektrum hochmoortypischer Lebensräume, trotz geschädigtem Hochmoor.
- U.a.: Wollgras, Schnabelried, Rhynchosporion-Schlenken, Moorwald. Knabenkraut, Moorkönig, Sonnentau, usw.

Besondere Fauna:

- Hochmoortypische Arten. (Vielfältige Libellenarten, Lurche/Unken/ Molche, Kreuzotter/ Ringelnatter, diverse seltene Vögel).

Route 1.2: Kummerfelder Gehege/Bilsbek-Niederung, einschl. Borsteler Wohld, Karten 2 u. 3.

Einstieg: ÖPNV Bus Nr. 185, Haltestelle Ellerhoop/Arboretum (Thiensen). Als Rundkurs oder als Verlängerung der Wanderung Himmelmoor (Route 1.1, ab km 9,3).

- **Tourenlänge Rundkurs ab Thiensen: ca. 6,9 km.**
- **Wanderung als Verlängerung Himmelmoor (einschl. betroffene Himmelmoorstrecke) mit Übergang zum Kummerfelder Gehege/Borsteler Wohld: ca. 15,8 km.**



Borsteler Wohld: Bilsbek-Niederung

km

9,3 Einstieg Quickborn (Route 1.1: Himmelmoorstrecke) **bis 9,3km** gehen. Die Straße „Am Hörn" auf der zweispurigen Betonstraße geradeaus weiter (nicht zum Rundkurs links zum Himmelmoor abbiegen!).

10,0 Bis zur nächsten Wegkreuzung (ca.700m) und dort rechts abbiegen.

10,3 Nach ca. 300m durch die Schranke (am Rettungspunkt Rantzau 29).

11,4 Von dort nach ca. 1,1 km ab Schranke den 4. Weg rechts abbiegen (an der Ecke beim Rechtsabbieger ist eine Parkbank).

11,6 Nach ca. 200m am Ende links abbiegen. Rechts von uns ist die **Bilsbek-Niederung**.

Hinweis: Ca. 10m nach rechts versetzt und gleich wieder links geht ein verschlungener Pfad mit Holzsteg über die Bilsbek. Richtung Bilsbek- Niederung / Ellerhoop / oder Himmelmoor (Richtung Rosenhof).

12,1 Nach ca. 500m am Ende eine scharfe Linkskurve. In der Kurve rechts über einen Betonsteg auf einer Wiese ein lohnender Blick auf die Bilsbek-Niederung.

Alternative: Sofort nach dem Linksabbiegen nach der Linkskurve ist ca. 75m weiter rechts ein kleiner, recht zugewachsener Pfad. Diesen Pfad geradeaus bis zum Ende (ca. 500m) – mit herrlichem Blick rechts auf die Bilsbek- Niederung. Dann links auf den Weg (der hier - von links kommend - als Sackgasse endet). Von

dort nach ca. 75m rechts und dann ca. 600m geradeaus. Dort den 3. Weg rechts u. immer geradeaus bis zur nächsten Wegkreuzung ca. 300m. Dort rechts im breiteren Waldpfad weitergehen, rechts an einer Buche ist ein kleiner weißer Punkt als Markierung.

(Anschluß der Wanderung: siehe km 13,9).

12,6 Ab der Linkskurve (der Alternative nicht folgend !) diesen Weg geradeaus (leichte Rechtskurve). Nach ca. 500m ist rechterhand die bekannte Koch-Eiche.

13,0 Leicht rechts versetzt durch die Barriere und sofort wieder links. Ca. 200m nach dem Rechtsverlauf des Weges in den schmalen Weg rechts abbiegen (ca. 450m hinter der Koch - Eiche).

13,5 Nach ca. 450m am Wegende links abbiegen und sofort nach ca. 100m rechts.

13,9 Diesen Weg ca. 450m geradeaus. In der Rechtskurve geradeaus auf dem breiteren Waldpfad weitergehen (rechts an einer Buche ist ein kleiner weißer Punkt als Markierung).

14,2 Wir gehen den Waldpfad und treten nun aus dem Wald und kommen in eine Wiesenlandschaft. Geradeaus kommen wir wieder zur Bilsbekbrücke u. überqueren sie.

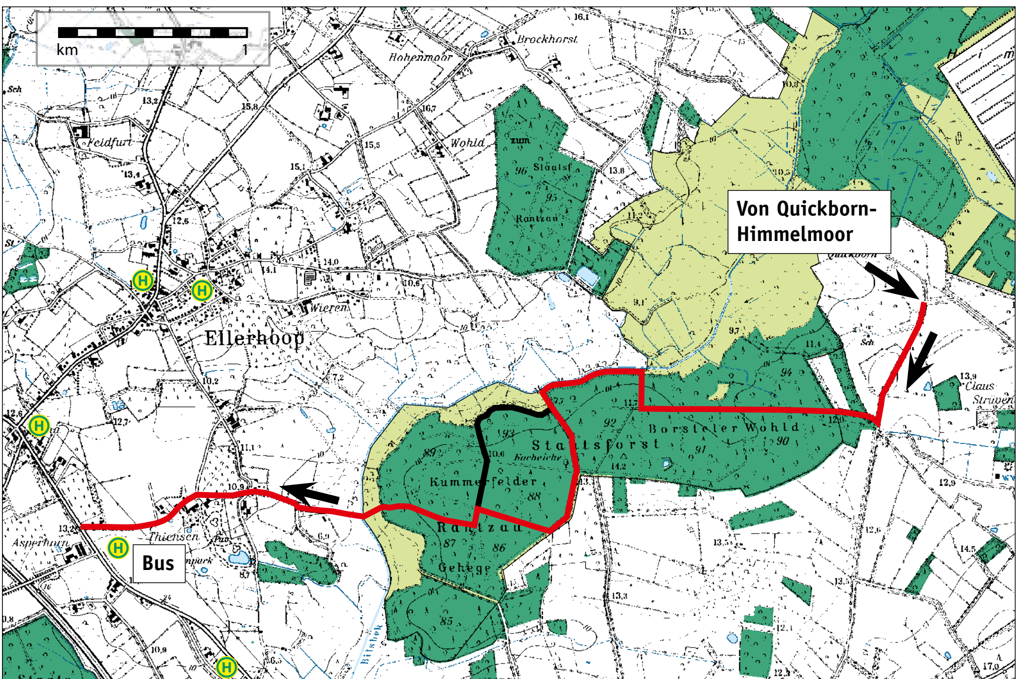
15,0 Weiter geradeaus den Feldweg über Thiensen am Arboretum (liegt linkerhand) vorbei.

15,8 Den Weg geradeaus zur Bundesstraße 5. Dort ca. 100m links zur Bushaltestelle Nr. 185 (Fahrt Richtung Pinneberg).

Route 1.2: Anschlußkurs Himmelmoor - Borsteler Wohld/ Kummerfelder Gehege - Thiensen: ca. 15,8 km (Karte 2 +3).

- **Teil Quickborn - Straße „Am Hörn“: ca. 9,3 km.**
- **Teil „Am Hörn“ – Thiensen / Bus Nr. 185: ca. 6,5 km.**

Karte 2



Alternative: Der Natura 2000-Trail „Kummerfelder Gehege u. Bilsbek-Niederung einschließlich Borsteler Wohld“ kann **auch als Rundkurs** in umgekehrter Reihenfolge (ohne Himmelmoor!) ab/bis Ellerhoop/Thiensen begangen werden.
Rundkurs Thiensen - Bilsbek-Niederung u. zurück: ca. 6,9 km.

km

0,0 Einstieg Bus Nr. 185, Haltestelle Ellerhoop/Arboretum (Thiensen)

1,0 Von der Bundesstraße 5 in Busfahrt-Richtung ca. 50m, dann rechts abbiegen (dem Schild Arboretum folgen) und am Arboretum (liegt rechts) vorbei.

1,7 Den Feldweg über Thiensen geradeaus durch die Bilsbek-Niederung bis zur Bilsbekbrücke.

2,0 In den Wald und bis zur ersten großen Verzweigung. Dort links in den Hauptweg.

2,6 Dem Hauptweg im Rechtsverlauf folgen bis zur nächsten größeren Wegkreuzung.

2,8 Dort scharf links und nach ca. 100m geradeaus weiter, der Hauptweg geht rechts weiter! Wir kommen in eine Sackgasse.

3,3 Am Ende der Sackgasse (bis an die Wiese!) ist rechts ein kleiner, recht zugewachsener Pfad. Diesen Pfad immer geradeaus bis zum Ende (ca. 500m) – mit herrlichem Blick links auf die Bilsbek-Niederung.

3,7 Am Ende des Pfades dann rechts auf den Hauptweg gehen.

Hinweis: Links gehend und nach ca. 50m geradeaus weiter über einen Betonsteg auf eine Wiese ein lohnender Blick auf die Bilsbek-Niederung.

Den Hauptweg rechts, mit einer leichten Rechtskurve, weitergehen. Nach ca. 400m ist rechterhand die bekannte Koch-Eiche.

4,1 Leicht rechts versetzt durch die Barriere und sofort wieder links. Ca. 100m nach dem Rechtsverlauf des Weges in den schmalen Weg rechts abbiegen(ca. 450m hinter der Koch-Eiche).

4,6 Nach ca. 450m am Wegende links abbiegen und sofort nach ca. 200m rechts.

5,3 Diesen Weg ca. 450m geradeaus. In der Rechtskurve geradeaus in den breiteren Waldpfad (rechts an einer Buche ist ein kleiner weißer Punkt als Markierung). Wir gehen auf dem Waldpfad und treten nun aus dem Wald und kommen in eine Wiesenlandschaft. Geradeaus weiter kommen wir zur Bilsbekbrücke und überqueren sie.



Schlüsselblume

6,0 Weiter geradeaus gehen wir nun den Feldweg über Thiensen am Arboretum (linkerhand) vorbei.

6,9 Den Weg geradeaus zur Bundesstraße 5 weitergehen. Dort ca. 100m links zur Bushaltestelle Nr. 185 gehen (Fahrt Richtung Pinneberg).



NaturFreunde

Natura 2000-spezifische Merkmale dieses o.a. Gebietes (Auszug u. a. aus Gutachten):

Landschaftsausprägung:

■ Unmittelbarer Anschluß an das „Himmelmoor". Landesforst u. Landschaftsschutzgebiet. Wasserschongebiet. Geest. Bilsbekniederung mit Fließgewässer, Grünland u. Niedermoor.

■ Biotopenkomplex unterschiedlicher Waldformationen, überwiegend buchengeprägte Vegetation: insbes. der Waldmeister-Buchenwald-Komplex/sowie Eschen.

Besondere Flora:

■ Hainsimse, Drahtschmiele, Heidelbeere, Goldnessel, Waldbingelkraut, Perlgras.

■ Hainbuche, Eichen-/ Birkenwald, einige Nadelhölzer.

■ Röhricht, Seggen.

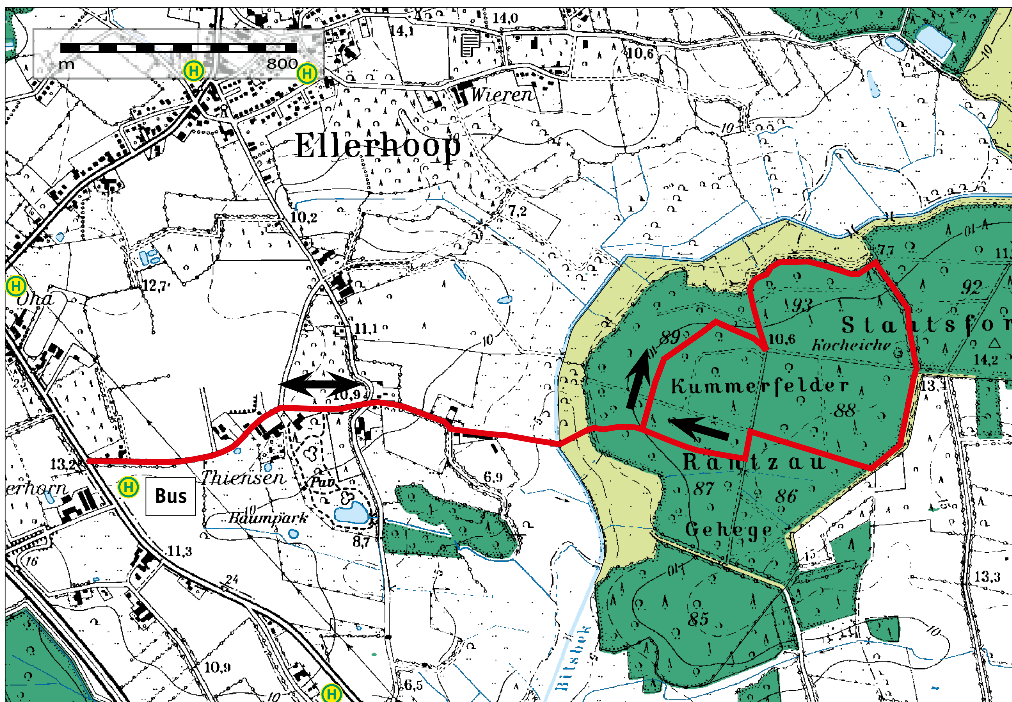
Besondere Fauna:

■ Weißstorch, potenzielles Gebiet für den Schwarzstorch, Wespenbussard, Rotmilan, Wachtelkönig, Kranich, Uhu, Eisvogel, Schwarzspecht, Mittelspecht, Zwergschnäpper, Neuntöter.

Route 1.2:

■ Wanderung Rundkurs Kummerfelder Gehege/Borsteler Wohld: ca. 6,9 km ab/bis Bushaltestelle.

Karte 3



Route 1.3: Staatsforst Rantzau östlich Tornesch (Esinger Wohld), Karte 4.

Einstieg: ÖPNV Bus Nr. 185, Haltestelle Ellerhoop / Arboretum
(Gleichzeitig Weiterführung des Natura 2000-Trails, Route 1.2 Kummerfelder Gehege/ Bilsbek-Niederung, einschl. Borsteler Wohld).


Blühende Kastanie

km

0,0 Einstieg Bushaltestelle Ellerhoop/ Arboretum.

0,8 Ca. 50m an der Bundesstraße zurückgehen und die Straße überqueren. Dort rechts i. d. „Asperhorner Weg". Überqueren der Straßenkreuzung/Industriegebiet nach ca. 150m. Anschließend geradeaus über die BAB- Brücke. Sofort beim darauf folgenden Weg (unverkennbar) links abbiegen.

2,2 Am Ende nach ca. 200m rechts in den Sandweg „Am Forst" einbiegen und dann nach weiteren ca. 150m links halten. Der Weg wird ein Pfad, geht am Waldrand entlang u. schlängelt sich. Wir gehen den Weg in einer Rechts - u. Linkskurve zum Ende und sind am „Prisdorfer Weg" (Asphaltstraße u. „Ochsenweg").

2,8 Links ca. 600m in den "Prisdorfer Weg", bis am Abzweiger links die Straße „Am Wohld" abgeht, Richtung Parkplatz.

4,4 Dort links in den Weg „Am Wohld", am links liegenden Waldkindergarten vorbei geradeaus weiter i. d. 2-spurigen Betonweg (nicht links abbiegen). Wir kommen kurz vor der BAB wieder auf Asphaltweg. Rechts versteckt liegt die Bilsbek.

6,7 Dort links halten und nach ca. 100m wieder links i. d. Waldweg (Rettungspunkt Rantzau Nr. 33). Ca. 800m den Weg geradeaus durch den Wohld. Am Wegende rechts abbiegen.

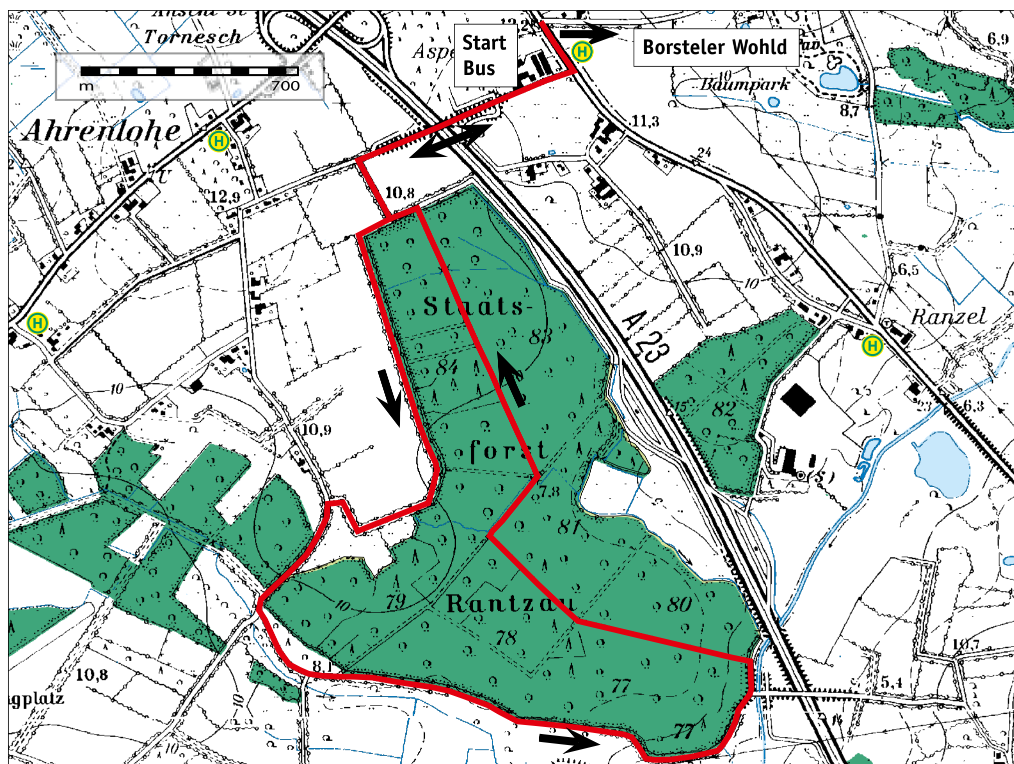
7,7 Nach ca. 200m halb links halten (nicht scharf links). Dann geradeaus weiter bis zum Ende des Weges (ca. 800m).

8,8 Dort links u. gleich wieder rechts. Von dort auf den vom Hinweg bekannten Weg zum „Asperhorner Weg" u. zur Bushaltestelle Ellerhoop/Thiensen zurück.

Route 1.3:

■ **Wanderung Rundkurs Staatsforst Rantzau, Esinger Wohld: ca. 8,8 km.**

Karte 4



Route 1.4: Pinnau ab Pinneberg bis Quickborn (Flußaue), Karten 5 und 6.

Einstieg: ÖPNV S-Bahnstation Pinneberg, S3 / R 60.
Gesamter Kurs der Wanderung Pinneberg–Quickborn: ca.15,6 km.

■ **Strecke Pinneberg-Wulfsmühle über Tangstedt oder Borstel-Hohenraden: ca. 8,0 km.**

■ **Strecke ab Wulfsmühle bis Quickborn: ca. 7,6 km.**

km

0,0 Einstieg S-Bahnhof Pinneberg, Seite Bushaltestelle.

0,8 Links gegenüber vom Bahnhof i. d. „Bahnhofstraße", dort bis zur Kreuzung „Moltkestraße/Verbindungsstraße". Rechts in der „Verbindungsstraße", dort den „Fahltskamp" überqueren u. bis zur Hauptstraße „Damm" gehen.
Alternative: Weg direkt gegenüber vom Bahnhof nehmen, linkerhand quer durch den Fahlt bis zur Kirche oder zum Jugendzentrum. Dort links halten, um rechts auf die „Verbindungsstraße" zu kommen.

1,2 Straße überqueren u. minimal links von der Ampel versetzt in den schmalen

Weg „Auwiese". Dort geradeaus bis „Hindenburgdamm" und ca. 150m links. Die Pinnaubrücke queren. Gleich hinter der Brücke auf der anderen Straßenseite beginnt rechts der **Pinnau-Wanderweg**.

2,9 An der Pinnau unter die BAB (ca. 700m) bis zum „**Wollnysee**" (linkerhand). Dort, wenn man der **Route über Tangstedt** folgen will, rechts über die 1. Brücke.

3,4 Nach ca. 300m links i. d. „Baumschulenweg", ca. 200m geradeaus weiter u. links i. d. „Kirchenweg" (Anm.: der „Kirchenweg" ist ab hier gesperrt). Sofort wieder rechts i. d. „Wiesenweg".

4,9 Der „Wiesenweg" schlängelt sich Richtung Tangstedt und wird nicht verlassen. Nach ca. 1,5 km kommt eine Kreuzung.

5,6 Bei der Kreuzung geradeaus weiter, nach weiteren ca. 700m rechts abbiegen.

6,4 Wir kommen nach ca. 800m nach Tangstedt.

6,7 Wir biegen hier gleich hinter dem Ortsschild links i. d. „Große Twiete" und nach ca. 300m i. d. „Mühlenstraße" ein, dem Schild „Zur Wulfsmühle" folgend.

8,0 Nach ca. 100m nehmen wir den links verlaufenden Fuß-/ Radweg. Diesen Weg verlassen wir nicht, bleiben nach ca. 700m an einer Verzweigung links und kommen direkt zur Wulfsmühle.
Hinweis: Wer nicht über die „Wulfsmühle" gehen will (Route direkt nach Quickborn), biegt an dieser Verzweigung rechts i. d. Straße „Siebendörfer Weg" ein. Die Wanderung verkürzt sich dann um ca. 1,0km.

Alternative: bis zur Wulfsmühle auf dem Weg über Borstel-Hohenraden:

2,9 An der Pinnau entlang unter die BAB bis zum „Wollnysee" (linkerhand), dort gerade aus weiter zum links liegenden Rastplatz.

Hinweis: Der in dem nachfolgenden Linksbogen **geradeaus gehende** Wanderpfad a. d. Pinnau entlang ist **ab der folgenden Brückenquerung** der Pinnau (ca. 400m ab Linksbogen) durch ein Tor versperrt (Privatgelände)**!**

3,2 Vom Rastplatz auf dem breiten Wanderweg links der Pinnau mit Linksbogen ca. 300m geradeaus weiter bis zur Verzweigung des Weges (Absperrung/ Parkplatz).

4,2 Bei der Verzweigung rechts halten und bis zum Ende zur Straße „Kirchenstieg" (ca. 700m). Diese Straße links i. d. Ort Borstel-Hohenraden u. a. Ende (nach ca. 250m) rechts i. d. Weg „In de Maasch".

6,6 Diesen Weg (der sich mehrfach schlängelt) nicht verlassen bis zum Einbiegen (rechts haltend) i. d. Mühlenweg" (ca. 150m nach dem Abbiegen ausgeschildert!).

8,0 Den „Mühlenweg" entlang (leider als Straße! – rechts ist ein Golfplatz) bis zum Ende gehen u. dort rechts bis zur Wulfsmühle, ca. 1,4 km.

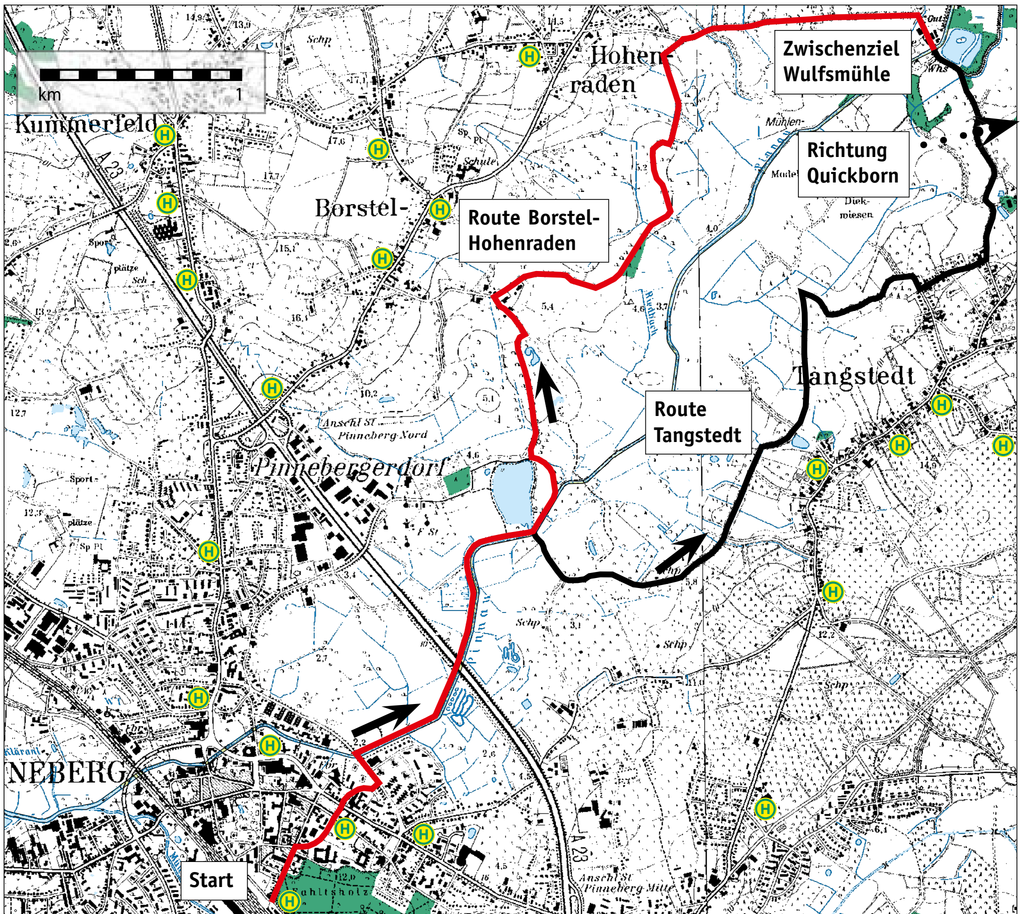

Pinnau vor Pinneberg

Route 1.4:

■ **Teilabschnitt Alternative „Pinneberg über Tangstedt zur Wulfsmühle: ca. 8,0 km.**

■ **Teilabschnitt Alternative „Pinneberg über Borstel-Hohenraden zur Wulfsmühle: ca. 8,0 km.**

Karte 5



Natura 2000-spezifische Merkmale dieses o.a. Gebietes (Auszug u. a. aus Gutachten):

Landschaftsausprägung:

■ Seit 1969 Landschaftsschutzgebiet. Unmittelbares Randgebiet der Pinnau. Letztes naturnahes Fließgewässer im Kreis. Zum Teil Wasserschongebiet. Geest. Geplantes Naturschutzgebiet.

■ Z. T. extensive Grünlandnutzung. Feuchtwaldreste. Laubwälder auf sandigem, lehmigem Boden. Mühlenwehr bei der Wulfsmühle. Zum Teil naturnahe Rückbaumaßnahmen.

Besondere Flora:

■ Fließgewässer mit Unterwasservegetation.

■ Feuchte Hochstaudenfluren.

Besondere Fauna:

■ Meerneunauge, Flussneunauge, Bachneunauge (Laichplatz u. Aufwuchsgebiet, Wanderstrecke sowie Lebensraum).

■ Bachforelle (Rote Liste Schleswig-Holstein). Zwergschnäpper, Neuntöter.

Weiterer Routenverlauf: von Tangstedt bzw. Borstel-Hohenraden kommend nach Quickborn:

9,0 Von der Wulfsmühle, von Borstel-Hohenraden kommend, geradeaus weiter (wer aus der Alternativroute „Tangstedt" kommt: umkehren) und auf der rechten Seite der Straße auf dem separaten Gehweg ca.450m bis zur Straßenverzweigung. Dort die linke Straße „Siebendörfer Weg" nehmen u. ca. 600m geradeaus weiter bis zur „Dorfstraße"(Verkehrsstraße K 6 aus Tangstedt kommend).

Hinweis: Ab hier gibt es nur zwei Möglichkeiten, nach Quickborn zu kommen. Beide sind leider relativ ungünstige Alternativen. Acker/Stoppelfeld oder Straße!

11,9 **Acker/Stoppelfeld**: Für Radfahrer nicht geeignet! Kurz vor Erreichen der „Dorfstraße"(ca. 50m) geht links ein Weg (Betonspuren) ab. Dort links hinein und immer geradeaus ca. 1,5 km auf schöner Strecke bis ca. 50m vor dem Sackgassenende. Dort muß man dann rechts ca. 500m über ein übersichtlichen „Acker/Stoppelfeld"(fester Untergrund). **Bitte links am Rand** des Ackers/Stoppelfeldes, am Knick, bis zur Strasse „Quickborner Weg". Hier links halten und an der Verkehrsstraße (kein Gehweg!) ca. 100m gehen. Dort sofort rechts der Straße in den nächsten Sandweg (sehr versteckt liegt genau an der rechten Ecke der Einbiegung ein kleiner Tümpel, der Weg wirkt außerdem wie eine kleine Eichenallee). Diesen Weg ca. 800m bis zum Ende (mit einer Linkskurve). Links die „Elisenhofstraße", rechts der „Hammerkampsweg".

11,9 **Oder Straße**...links auf den Fuß-/Radweg in die „Dorfstraße" gehen und nach ca. 2 km links in die Straße „Hammerkampsweg" abbiegen. Diesen Weg ca. 900m weiter, bis links ein Weg erscheint. Dies ist die vom „Acker/Stoppelfeld" kommende Route.

14,0 Vom „Acker/Stoppelfeld" kommend, links in die „Elisenhofstraße" abbiegen. Vom „Hammerkampsweg" kommend, geradeaus weiter. Nach ca. 250m rechts einbiegen. Diese Straße in einer Linkskurve weiter, am Elisenhof vorbei, bis nach ca. 1,8km (in einer Rechtskurve) geradeaus verlaufend ein Weg mit 2 Betonspuren erscheint. Links hinter uns ist ein Strommast.

14,4 Diesen Betonweg ca. 400m bis zum Ende gehen.
Tip: Besuch des etwas versteckt liegenden „Philosophensee". Am Ende des Betonweges rechts u. nach ca. 50m gleich wieder links in einen Pfad bis zum Ende. Der See kann nicht mehr umgangen werden, also wieder zurückgehen.



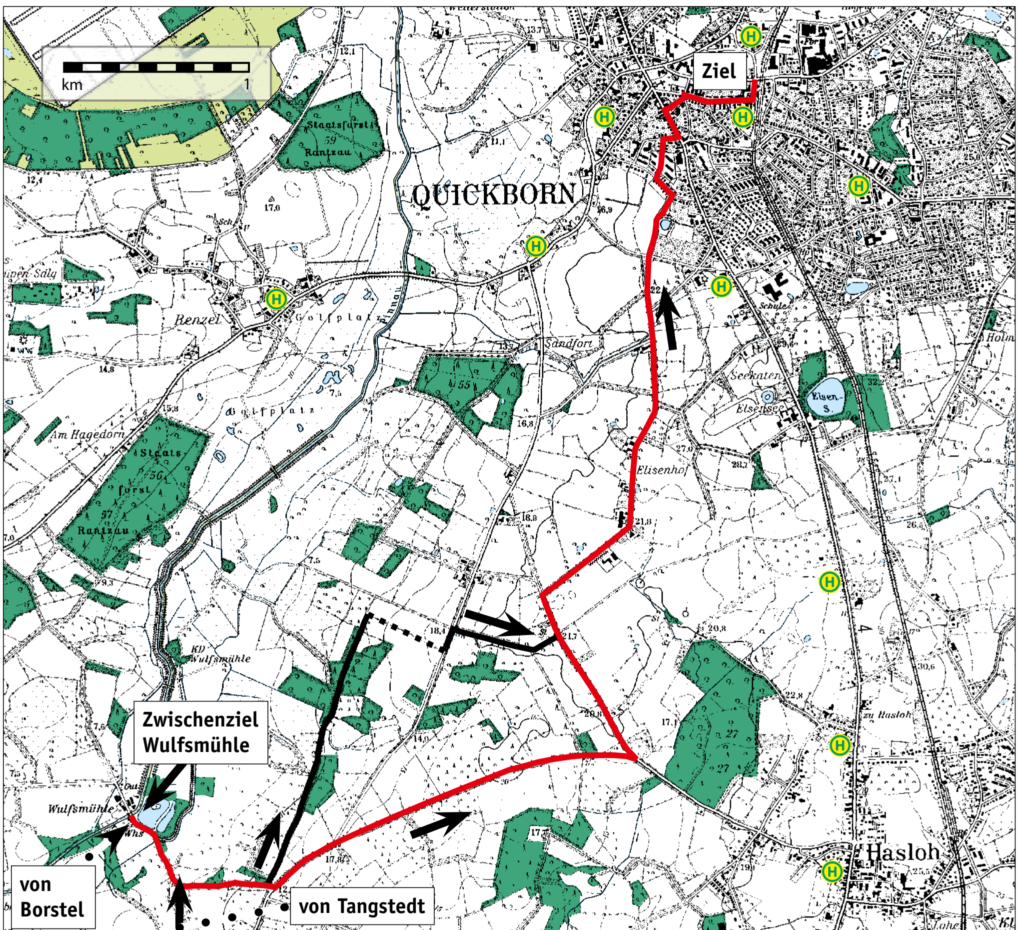
15,1 Vom Betonweg - Ende schräg links i. d. Sandweg i. d. Siedlung. Geradeaus weiter, links liegt nun die Siedlung. Rechts laufen u. anschließend am Ende links in einen schmalen kurzen Weg gehen. Wir stoßen am Ende auf die „Süderstraße", dort nach links folgen.

16,3 Nach ca. 150m rechts i. d. Straße „Am Ahrensfeld" einbiegen. Die Straße ca. 200m bis zum Ende, dann rechts i. d. Straße „An der Retloh" u. dort bis zur „Kieler Straße" (B4). Wir biegen hier links ab u. gehen ca. 200m auf der anderen Straßenseite i. d. „Gerberstraße". Nach ca. 150m (an der Schulstr. vorbei) rechts i.d. Bahnhofstraße. Dort geht es bis zum AKN Bahnhof Quickborn (Richtung z.B. Eidelstedt mit Umsteigen nach Pinneberg).

▶ **Von hier ist der Einstieg zur Route 1.1, Himmelmoor möglich!**

Route 1.4:

Wanderung Teilabschnitt für beide Alternativen ab Wulfsmühle bis Quickborn: ca. 7,6 km. **Karte 6**



Die oben beschriebenen Routen 1.1 bis 1.4 können auch als Trailabschnitt 1 komplett in einem Rundkurs begangen bzw. (zum größten Teil ohne Probleme) mit dem Fahrrad befahren werden:

Einstieg: S-Bahnhof Pinneberg.

Route 1.1: Quickborn - Himmelmoor („Am Hörn"):....................................ca. 9,3 km
(nicht der Rundkurs Route 1.1: Himmelmoor)

Route 1.2: Himmelmoor („Am Hörn") - Ellerhoop/Thiensen - :......................ca. 6,5 km
Kummerfelder Gehege/Borsteler Wohld.
(nicht der Rundkurs Route 1.2: Borsteler Wohld)

Route 1.3: Rundkurs Staatsforst Rantzau, östl. Tornesch (Esinger Wohld):......ca. 8,8 km

Route 1.4: Pinnau - Quickborn:...ca. 16,3 km

Gesamtstrecke Route 1.1 bis 1.4 (ohne Alternativen, Rundkurse):ca. 40,9 km.

Von dort Rückfahrt nach Pinneberg Bhf. mit dem Bus Nr. 185 (Haltestelle Ellerhoop/Arboretum an der B5). Die gerade Strecke mit Rad beträgt dorthin: ca. 7,7 km.

Die Einzelrouten addiert (ohne Alternativen) betragen:

Route 1.1: Quickborn –Himmelmoor - Quickborn:.......................................ca. 16,4 km
(der Rundkurs Route 1.2: Himmelmoor)

Route 1.2: Ende Himmelmoor/„Am Hörn" - Kummerfelder Gehege/:................ca. 6,5 km
Borsteler Wohld. Ellerhoop/Thiensen
(nicht der Rundkurs Route 1.2: Borsteler Wohld)

Route 1.2: Ellerhoop/Thiensen:..ca. 6,9 km
Kummerfelder Gehege/Borsteler Wohld.
(der Rundkurs Route 1.2: Borsteler Wohld)

Route 1.3: Rundkurs Staatsforst Rantzau, östl. Tornesch (Esinger Wohld):.......ca. 8,8 km

Route 1.4: Pinnau-Quickborn:..ca. 16,3 km

Gesamtstrecke der Rundkurse/Route 1.1 bis 1.4:.........................ca. 54,9 km. (ohne Alternativen).

► **Trail 2: Natura 2000-Trail-...dort, wo wir wohnen:**

Buttermoor >>> Holmer Sandberge >>> NSG Tävsmoor/Haselauer Moor.

Route 2.1: Buttermoor einschließlich Holmer Sandberge, Karten 7 und 8.

Von Waldenau ausgehend, mit Verbindung durch einen Teil des Waldgebietes Klövensteen.

Einstieg: ÖPNV Bus Nr. 285, Haltestelle Waldenau Markt (aus Richtung Pinneberg/Thesdorf bzw. Schenefeld/Iserbrook).

- **Rundkurs Waldenau-Klövensteen - Buttermoor über „Pinneberger Ch.“- Waldenau: ca. 11,2 km.**
- **Rundkurs Waldenau – Klövensteen - Buttermoor-Holmer Sandberge - „Pinneberger Ch.“ - Waldenau: ca. 18 km.**
- **Verbindungsstrecke Holmer Sandberge - Haselauer-/Tävsmoor: ca. 5,4 km**

km

0,0 Einstieg Waldenau Markt.

1,3 Von der Bushaltestelle linkerhand quer über den Marktplatz und bei d. Kreissparkasse links i. d. Straße „Nieland“ bis zum Ende. Rechts i. d. „Schenefelder Landstraße“, am Parkplatz vorbei u. nach ca. 30m am Parkplatzende links über die Straße. Gegenüber i. d. Fußweg „Kirchenweg“, links liegt die Kreuzkirche. Den Weg in einem Rechtsbogen bis zum Ende. Beim „Sportplatz/Straße Buschweg“ links und nach ca. 50m links über die Brücke die LSE queren.



Baumpilz im Wald

1,4 Nach der Brücke kommt ein Feldweg, dort ca. 200m geradeaus weiter. Den dritten Waldweg ab der Brücke rechts abbiegen, an der Ecke ist ein Findling mit der Aufschrift: Trimmpfad. Wir sind im Wald „Klövensteen“.

2,2 Den Waldweg entlang, über zwei Wegkreuzungen geradeaus weiter (rechts kommt ein Findling mit der Aufschrift: „Waldschänke“). Geradeaus weiter den „Trimmpfad“ an den Trimmstationen vorbei. Der Weg macht einen 90° Linksbogen.

3,0 Diesen Weg geradeaus weiter, nun parallel zu einem rechts verlaufenden breiten Feldweg (Nr. 92). Nach ca. 300m (vor uns ein Findling m.d. Aufschrift „Waldschänke“) rechts auf die große Wegkreuzung u. leicht schräg rechts i. d. gegenüberliegenden breiten Feldweg (Richtung „Försterei/Klö-

vensteen“), nicht den Feldweg Nr. 92 zurück! Diesen Weg immer weiter, es kommt eine Linkskurve, bis wir auf einen Schlagbaum treffen.

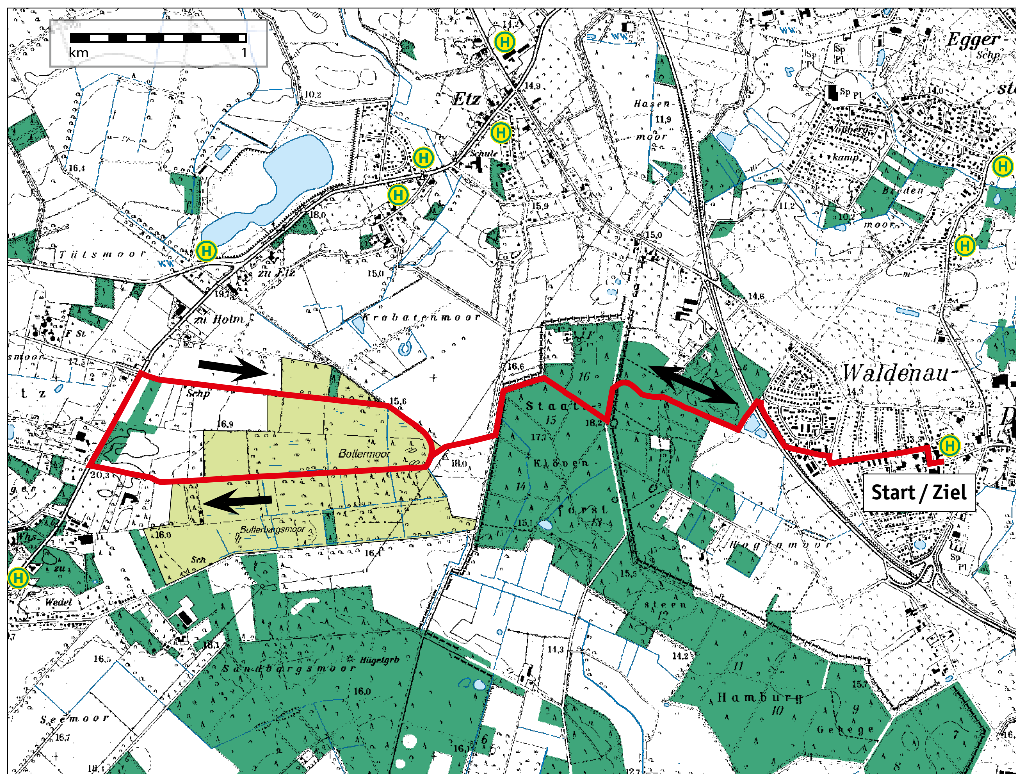
3,2 Links abbiegen i. d. „Sandmoorweg“. Nach ca. 200m rechts i. d. ausgeschilderten Reitweg/Fußgängerweg und dort links i. d. Fußgängerweg (Gebotsschild!). **Achtung**: Nicht geübte „Biker“ Rad hier schieben!

4,5 Auf dem Fußgängerpfad, dem „Buttermoorweg“ wandern wir weiter, links das „**Butterbargsmoor**“, rechts das „**Buttermoor**“. Nach ca. 200m kommt eine Verzweigung, wir gehen links weiter. Nach ca. 1,0 km ist rechts eine Info-Tafel über das Moor.

5,5 Wir kommen nun zur Hauptstraße, der „Pinneberger Ch.“.
Alternative: Für einen „Rundkurs Buttermoor“ rechts die „Pinneberger Ch.“ ca. 600m gehen. Dort rechts i. d. „Moorweg“ abbiegen. Diesen Weg über den „Krabbatenmoorweg“ zum Ende (dabei immer rechts halten), bis man wieder auf dem „Buttermoorweg“ stößt (s. o. Verzweigung bei km 4,5). Von dort geht es links ab ca. 200m, bis wir auf den o.a. „Sandmoorweg“ stoßen. Wir gehen nun den bekannten Weg Richtung „Feldweg Nr. 92“, dem „Trimmpfad-Weg“ usw. durch den „Klövensteen“ u. später die Brücke über die LSE bis zum Waldenauer Marktplatz.
Gesamtstrecke der alternativen Route: ca. 11,2 km.

Route 2.1: Rundkurs Waldenau – Buttermoor - Waldenau: ca. 11,2 km.

Karte 7




See in den Holmer Sandbergen

6,1 Hauptroute: Die „Pinneberger Ch.“ nach links und nach ca. 500m rechts über die Zufahrt zum Rest. „Katharinenhof“ durch das **Blickfang-Tor**.

6,8 Den Parkplatz bis zum Ende, links vor dem Restaurant vorbei i. d. „Feuerwehrzufahrt“ (mit Tampen gesichert). **Biker hier schieben!** Hier durchgehen u. dann durch eine Holzbarriere geradeaus weiter. Der Weg ist nun ein verschlungener Pfad, der auf einen Parkplatz mündet.

7,0 Am Ende des Parkplatzes (Info-Tafeln Holmer Sandberge) nach rechts i. d. breiten Weg „Eggernkamp“. Nach ca. 200m kommt eine **Erklärungstafel** „Holmer Sandberge/ Natura 2000“ auf der linken Seite. Wir biegen hier nach links und nach ca. 50m halbbrechts (kleiner Metallpfosten mit Symbolen) in den 2. Fußpfad ab.

7,7 Auf diesem Pfad geradeaus gehen und mittig bleiben, er schlängelt sich an Sanddünen vorbei, wobei wir uns eher hier links halten. Es kommen nach ca. 200m links weitere Dünen, wir bleiben immer mittig auf dem links schwenkenden Pfad und kommen nach ca. 300m auf einen breiteren Weg, dem „Katastrophenweg“ bzw. dem „Ochsenweg“. Hier biegen wir rechts ab.

8,1 Nach ca. 400 m liegt links ein einladender Rastplatz an einem See. (**Info-Tafeln über das Gebiet**)

9,0 Vom See aus den Weg weiter durch eine rotweiße Schranke bis zu einem größeren Platz.

9,9 Vor uns liegt rechterhand der Weg „Am Sportzentrum“. Dort rechts in den Weg, dem Schild „Ochsenweg“ folgend. Nach ca. 200m biegen wir vor einem Reitergestüt rechts i. d. 2-spurigen Betonweg „In der Heide“. Nach weiteren ca. 800m ist links der „Kreuzweg“, dem Schild „Ochsenweg“ folgend.

Einstieg zur Verbindungsstrecke „Haselauer-/Tävsmoor-Appen“, zur Route Nr. 2.2. Geradeaus weiter würde es zurück zum Klövensteen gehen (Abschluß des Rundweges).
Verbindungsstrecke:

1,1 Links i. d. „Kreuzweg“. Nach ca. 450m queren wir den „Lehmweg“ -die Hauptstraße „Appen-Holm“- genau gegenüber i. d. „Bredhornweg“ (Gewerbegebiet). Am Ende des Gewerbegebietes rechts in den „Deelenweg II“ abbiegen (immer noch der „Ochsenweg“).

2,0 Immer geradeaus bis zum Ende, dort links abbiegen in den „Deelenwisch“, später „Ahrensbergweg“ u. geradeaus weiter.

3,7 Wir kommen zur „Uetersener Straße". Dort rechts ab (Fußweg andere Straßenseite).

4,5 Nach ca. 800m rechts i. d. „Dowiesenweg" gehen (beim Parkplatz).

5,4 Nach ca. 1,0 km ist die Route Nr. 2.2 am Weg „Zum Haselauer Moor" erreicht. Hier würde es rechts abgehen (**s. Route 2.2 Stand 5,3 km**).

Hauptroute weitergehen:

11,3 An der Verbindungsstrecke/ Tävsmoor **geradeaus** vorbei (Richtung Klövensteen) i. d. Verlängerung der Straße „In der Heide", nun ist es der „Eggenkamp". Dort immer auf dem Hauptweg rechts haltend, kommen wir zur rechts liegenden **Erklärungstafel „Holmer Sandberge/Natura 2000"** (**s. km 7,0**).

12,5 Hinter der Erklärungstafel nach ca. 10m links abbiegen (2-spurige Betonstraße). Den Weg in Kurven immer geradeaus weiter (rechts Reiterhof/Katharinenhof). Nach einer 90° Kurve kommt die „Pinneberger Ch." (gegenüber einem Fliesenmarkt). Dort links halten. Nach ca. 300m rechts in den bekannten „Buttermoorweg" gehen.

18,0 Über den „Buttermoorweg nach ca. 2,1 km zum „Sandmoorweg" links abbiegen u. in einer Rechtskurve den o.a. bekannten Weg Richtung „Feldweg Nr. 92" (**große Wegkreuzung**). Dann links i. d. bekannten Pfad, dem „Trimmpfad-Weg" (dem weißen Kreuz mit Pfeil an den Bäumen folgen, nirgendwo abbiegen) an einer Koppel vorbei, bis wir zu einem Holztor kommen. Links über die Brücke (LSE-Querung), 2 x rechts i. d. Sandweg, Richtung „Kirchenweg" Bis zum Ende gehen und i. d. Straße „Nieland"bis zum „Waldenauer Marktplatz" zurück.



Ginster

Natura 2000-spezifische Merkmale dieses o.a. Gebietes (Auszug u. a. aus Gutachten):

Landschaftsausprägung:

■ Landschaftsschutzgebiet seit 1969 (gesetzlich geschütztes Biotop), Das Buttermoor seit 1993. Die Holmer Sandberge (Reste) gehören zum talbegeleitenden Dünengebiet mit feuchten Dünentälern am Rande der Elbmarsch.

■ Bebuschte Binnendünen mit Eichen, Sandbirken, u. Kiefern. Größerer See sowie Kleingewässer im Gebiet.

Besondere Flora:

■ Trockene Sandheiden, offene Grasflächen, feuchte Heiden. Eichen.

■ Übergangs- u. Schwinggrasmoore, Artenreiche Borstgrasrasen als Besonderheit. Wollgras, Sonnentau. Weißes Schnabelried. Sumpfporst. Fieberklee, u.v.m.

Besondere Fauna:

■ Über 500 Schmetterlingsarten, Wildbienen, 58 Schwebfliegenarten, 20 Libellenarten, (Kleine Moosjungfer, Torf-Moos-Jungfer). Moor- u. Gras- u. Wasserfrosch. Rohrdommel, Kranich, u.v.m..

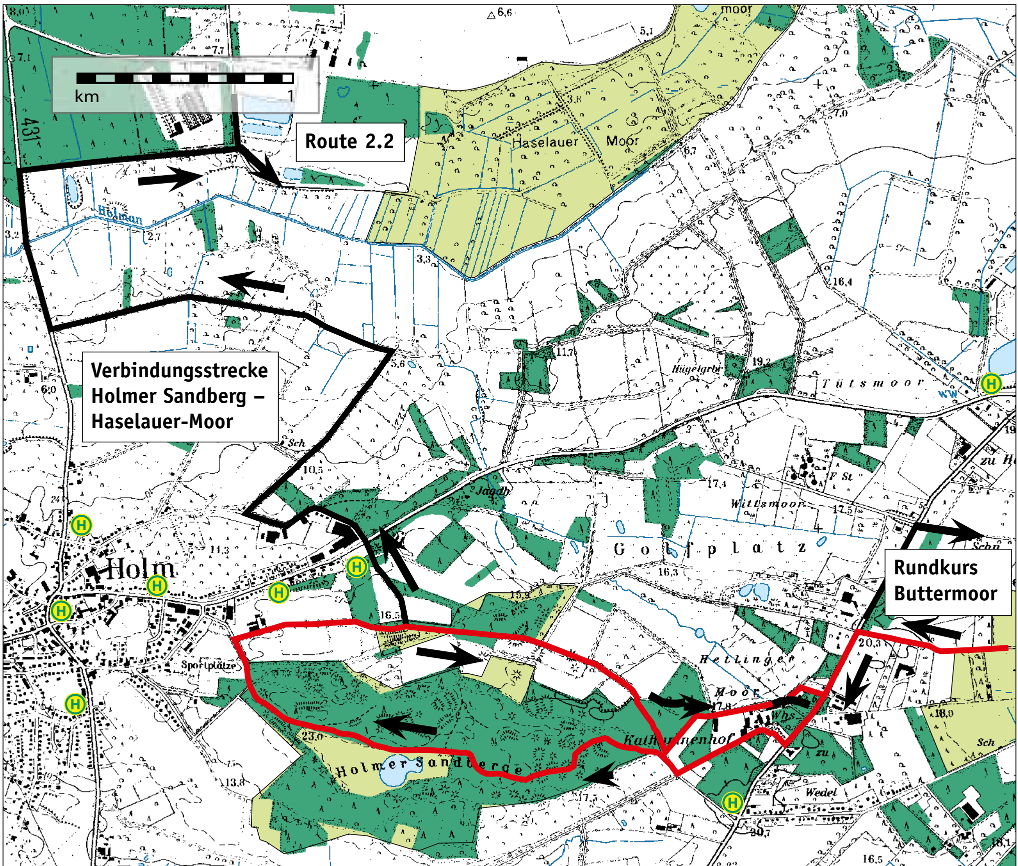
Route 2.1: Rundkurs Klövensteen - Buttermoor - Holmer Sandberge - und zurück: ca. 18,0 km.

■ Teil Waldenau – Klövensteen - Buttermoor (bis Pinneberger Ch.) s. Karte 7: ca. 5,5 km.

■ Teil Holmer Sandberge / Rundkurs, ab / bis Pinneberger Ch. s. Karte 8, weiter über Moorweg - Klövensteen -Waldenau s. Karte 7: ca. 12,5 km.

■ Verbindungsstrecke Holmer Sandberge - Tävsmoor / Haselauer Moor (Route 2.2): ca.5,4 km.

Karte 8



Route 2.2: Tävsmoor/Haselauer Moor, Karte 9.

Einstieg: ÖPNV Bus Nr 63, Haltestelle Appen - Schulstraße (aus Richtung Pinneberg / Uetersen).

■ Gesamter Rundkurs Appen – Tower - Weg „Zum Haselauer Moor"- Appen: ca. 11,4 km.

km

0,0 Einstieg Appen/Schulstraße.

1,1 Von der Bushaltestelle „Schulstraße“ die „Hauptstraße.“ ca. 300m in Richtung Busstrecke, links i. d. Tävsmoorweg. Nach 2 leichten Kurven an einem rechts liegenden Weg geradeaus vorbei (Schild: Tävsmoor, usw.). Nach ca. 100m am Verzweiger rechts (Wanderschilder, grüner Pfeil).

2,3 Eine Infotafel über das Tävsmoorgebiet kommt in Sicht. Diesem Weg immer geradeaus weiter folgen. Nach ca. 450m kommt ein Weg mit zwei Betonspuren. Dort geradeaus weiter, bis ein schmalerer ausgewiesener Wanderpfad rechts abgeht. An der Ecke links ist ein kleiner Teich.

3,6 Durch eine Schranke diesen Wanderpfad bis zum Ende, rechts ist vorher ein schöner See. Am Ende des Pfades ist ein Tor (Schild: Achtung Privatstraße). Hier durchgehen und links auf einem Asphaltweg in Richtung Tower (Beobachtung diverser Kleinflugzeuge). Links kommt ein weiterer Pfad, wir sind am rechts liegenden Tower.

Alternative: Wer die nun geradeaus verlaufende asphaltierte Strecke nicht gehen bzw. die Wanderung verkürzen will, der kann links in den Pfad gehen und kommt bei **km 7,0** wieder auf die Wanderroute. (**Abkürzung: 2,7 km**)

4,9 Vom Tower die Straße („Bullenweg“) geradeaus ca. 1,2 km weiter bis zu einer Kreuzung (Schlackenweg/Büttenweg/ Haselauer Moor). Dort scharf links i. d. Weg „Zum Haselauer Moor“ einbiegen (wir befinden uns im Haselauer Moor).

6,4 Diesem Weg (mit einer Linksbiegung - bei 5,3 km) immer weiter folgen, bis die Straße sich verengt und asphaltierter Weg wird.

Hinweis: Vor der Linksbiegung erscheint bei **5,3 km** rechts der Dowiesenweg. Dies ist die **Verbindungsstrecke zur Route Nr. 2.1, Holmer Sandberge-Buttermoor-Klövensteen.**

7,0 Wir bleiben auf unserem Weg, gehen links, bis eine Wegkreuzung kommt. Links ist ein ausgewiesener schmalerer Wanderpfad (vom Tower kommend, siehe o.a. alternative Abkürzung), rechts biegt



„So macht das Radwandern Spass“.

unser Hauptpfad ab.

8,0 Wir gehen rechts (bzw. die Alternative v. Pfad kommend: geradeaus), an einer Schautafel vorbei (**Lebensraum „Feuchtwiesen“**). In einer Linkskurve diesen Hauptpfad weiter folgen, bis wir nach ca. 1,1 km ab Schautafel auf einen links liegenden Wanderpfad stoßen, dies ist unser Hinweg bei km 2,3.



8,5 Hier biegen wir links ein, gehen wieder am See vorbei u. kommen zum bekannten Tor (Schild: Achtung Privatstraße). Dort biegen wir nun **rechts** ab.

9,6 Nun kommt ein weiteres Tor. Kurz vorher geht rechts ein markierter Wanderpfad ab. Wir schlängeln uns rechts am Zaun den schmalen Pfad entlang, bis wir zur anderen Seite v. See kommen (guter Rastplatz). Der Pfad führt durch wunderschöne Landschaft am See und am Zaun weiter. Links hinter dem Zaun ist nun das Gelände der Marseille-Kaserne. Wir folgen dem Pfad bis zu einer Schranke. Gleich hinter der Schranke biegen wir rechts ab.

10,0 Nach ca. 500m stoßen wir auf den uns vom Hinweg bekannten **„Tävsmoorweg“ (s. km 1,1)**.

10,8 Wir biegen hier auf den Asphaltweg rechts ab **(nicht links!)**. Nach ca. 100m biegen wir an der Wegkreuzung links ab i. d. „Moorweg“, links liegt hinter einem kleinen Wall ein Teich, rechts vor uns liegt der „Müllberg“. Wir bleiben auf diesem Weg und erreichen wenig später das Ortsschild „Appen“.

11,4 Wir halten uns an der folgenden Wegbiegung links und erreichen nach weiteren ca. 250m die „Hauptstraße“. Dort gehen wir rechts bis zur Bushaltestelle „Schulweg“ (Bus Nr. 63 Pinneberg bzw. Uetersen).

Natura 2000-spezifische Merkmale dieses o.a. Gebietes (Auszug u. a. aus Gutachten):

Landschaftsausprägung:

■ Landschaftsschutzgebiet. Übergangsmoore mit Nieder- u. Hochmoorstadien (einzigartig bei uns). Wasserflächen/u.- läufe. Grünland (extensive Mähwiesen/Weideflächen). Weiden- u. Birkenbruchwald mit Torfmoor- Regenerationsstadien. Wechselfeuchte Grünflächen.

■ Flugplatzbetrieb.

Besondere Flora:

■ Über 300 Gefäßpflanzen (ca. 40 Arten a. d. Roten Liste der Farn- u. Blütenpflanzen).

■ Torfmoorsenken, Übergangs u. Schwingrasenmoore.

■ Röhrichte, Hochstaudenrieder, Glockenheide- Torfmoorbestände, Moosbeere, Rundblättriges Sonnentau, Scheidiges Wollgras,

Lungenenzian, Breitblättriges Knabenkraut, Moorlilie, Heide.

■ Orchideenwiese mit acht Orchideenarten.

Besondere Fauna:

■ Ca. 130 Wirbeltierarten, 66 Schmetterlingsarten, 23 Libellenarten (u.a. die Große Moosjungfer).

■ Die Happelbachwiesen (Kornweihe, Wiesenweihe, Weißstorch).

■ 83 Vogelarten (ca. 30 Brutvögel).

■ Amphibien.

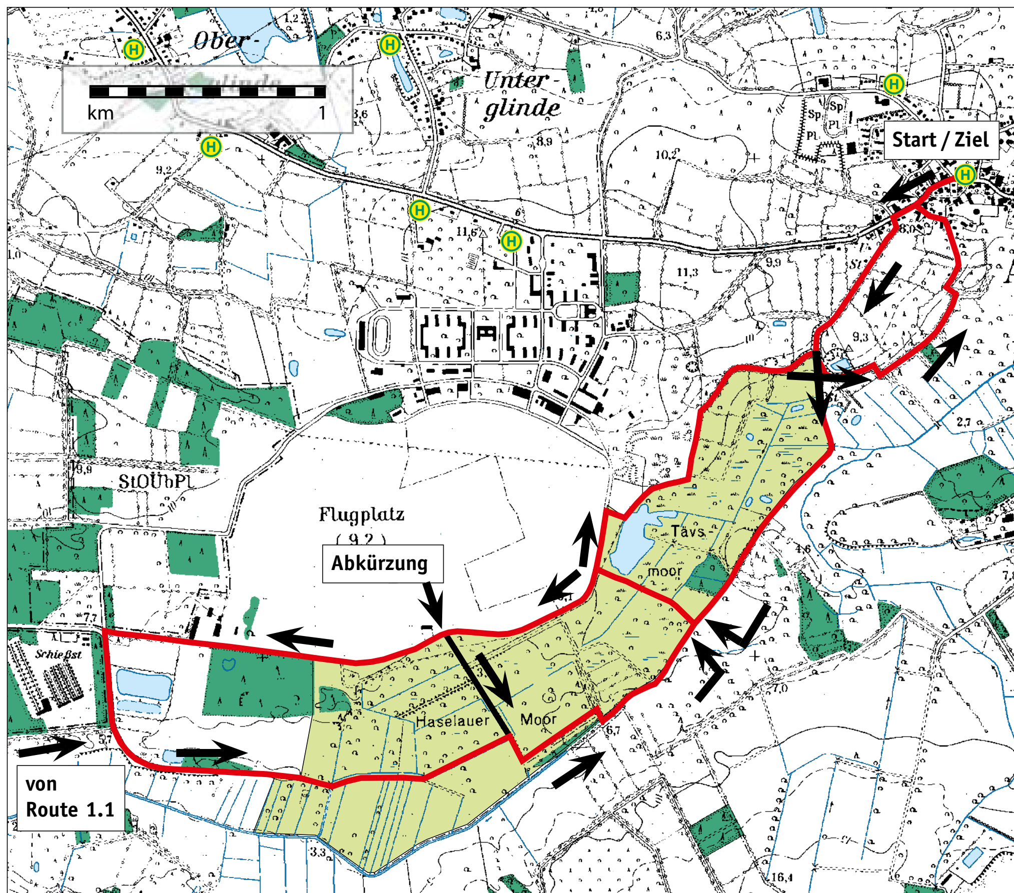
■ Schnecken u. Muscheln.

Route 2.2:

■ **Wanderung Rundkurs Appen – Tower – Bullenweg - See- Appen: ca. 11,4 km.**

■ **Wanderung Rundkurs Appen – Tower – Abkürzung - See - Appen: 8,7 km.**

Karte 9



► **Die oben beschriebenen Routen 2.1 u. 2.2 können auch als Trailabschnitt 2 komplett in einem Rundkurs begangen bzw. mit dem Fahrrad befahren werden (Gesamt-Rundkurs: Buttermoor – Holmer Sandberge – Haselauer Moor/Tävsmoor - Appen):**

► **Einstieg: ÖPNV, Bus Nr. 285 Haltestelle Waldenau Markt: (von Pinneberg bzw. Schenefeld).**

Route 2.1: Teilabschnitt Buttermoor: Waldenau - Klövensteen -:........................ca. 5,5 km
Buttermoor – bis zur Pinneberger Chaussee.
(nicht der Rundkurs in der Route 2.1: Buttermoor)

Route 2.1: Teilabschnitt Holmer Sandberge: Pinneberger Chaussee -:................ca. 4,4 km
Katharinenhof – Holmer Sandberge – Kreuzweg
(vom Weg „ In der Heide“ links abgehend – siehe Route 2.1).

Verbindungsstrecke: Holmer Sandberge – Tävsmoor/
Haselauer Moor: In den „Kreuzweg“ links abbiegen
u. wie in der Route 2.1 beschrieben gehen bis zur
Strasse „ Zum Haselauer Moor“...ca. 5,4 km

Route 2.2: Teilabschnitt Haselauer Moor – Tävsmoor:.................................... ca. 6,1 km
Von der Verbindungsstrecke die Straße „Zum Haselauer Moor“
ab 5,3 km rechts einbiegen u. wie i. d. Route 2.2 beschrieben
weitergehen bis zur Haltestelle Nr. 63 in Appen gehen.

Gesamtstrecke Route 2.1, Verbindungsweg u. Route 2.2:................ca. 21,4 km (ohne Alternativen, Rundkurse).

Von dort Rückfahrt mit dem Bus Nr. 63 (Haltestelle Schulstraße), Bus Richtung Pinneberg bzw. Uetersen.

► **Die Einzelrouten addiert (ohne Alternativen) betragen:**

Route 2.1: Waldenau – Buttermoor - zurück über Pinneberger Chaussee:...........ca. 11,2 km
Moorweg – Klövensteen - Waldenau.
(der kleine Rundkurs Route 2.1: Klövensteen - Buttermoor)

Route 2.1: Waldenau – Buttermoor - Holmer Sandberge - Straße „In der:......... ca. 18,0 km
Heide“ Pinneberger Chaussee – Buttermoor - Klövensteen
(der große Rundkurs Route 2.1: Klövensteen - Buttermoor-
Holmer Sandberge - Straße „In der Heide“ – Klövensteen - Waldenau)

Route 2.2: Appen – Tävsmoor - Hasel. Moor – Tävsmoor- Appen.:....................ca. 11,4 km
(der Rundkurs Route 2.2: Tävsmoor - Haselauer Moor)

Gesamtstrecke der Rundkurse/Route 2.1 bis 2.2:..........................ca. 40,6 km (ohne Alternativen)

Busverbindung: Pinneberg – Waldenau: Bus Nr. 285 und Appen - Pinneberg: Bus Nr. 63.
Radfahrstrecke: jeweils ca. 5 km.

► **Trail 3: Natura 2000-Trail-...dort, wo wir wohnen:**

Schleswig-Holsteinisches Elbästuar: Pinneberger -/ Haseldorfer -/ Wedeler Marsch u. Au, Teil Wedel bis Hetlingen, >>> Unterelbe westlich Hamburg, Haseldorf - ehem. Vorland, Teile der Zuflüße Krückau, Pinnau, Teile der Unterelbe einschl. Eschschallen, Teil Wedel bis Krückau >>> Obere Krückau –Teil Mündung bis Elmshorn.

(Anmerkung Ästuar: Flußmündungen im Tiedenbereich.)

Route 3.1: Teilabschnitt: Pinneberger-/Haseldorfer-/Wedeler Marsch u. Au, Teil Wedel bis Hetlingen, Karte 10.

Einstieg: ÖPNV S-Bahn Wedel, S 1 bzw. Haltestelle Bus Nr. 594 (aus Pinneberg kommend).

- **Wedel - Wedeler Au – Fährmannssand - Wedel: ca. 10,7 km.**
- **Wedel - Wedeler Au – Fährmannsand - Hetlingen: ca. 12 km.**
- **Wedel - Wedeler Au – Fährmannssand - Hetlingen- und Wedel zurück: ca. 17,1 km.**

km

0,0 Einstieg Bhf. Wedel. Am Ausgang scharf rechts (ZOB- Seite) an den rechts liegenden Bahngleisen Richtung „Auenweidenweg“. Nach ca. 150m in den Fußweg „Rissen/Klövensteen“.

0,7 Überqueren der Straße „Autal“ und geradeaus weiter.

1,5 Den „Auenweidenweg“ weiter. Dann nächsten Weg links abbiegen, ein Sandweg – auch als Reitweg ausgeschildert.

1,8 In einer Rechtskurve den Weg nach ca. 300m über eine Holzbrücke gehen, die Wedeler Au queren.

2,0 An der nächsten Wegkreuzung links abbiegen (Richtung Elbe). **Hinweis:** rechts an der Kreuzung ist eine **Info-Tafel „Autal“** (Richtung Schnaakenmoor/ Klövensteen).

2,8 Der Weg windet sich, an der nächsten Weggabelung links ab. Diesen Weg geradeaus weiter u. am rechts liegenden Friedhof vorbei. Der Weg ist nun asphaltiert.

4,0 Rechts sind Kleingärten. Geradeaus weiter kommt die Straße „Autal“, dort ca. 30m links auf dem Fußweg u. rechts die Straße überqueren. Dort durch eine Barriere i. d. Fußweg „Op`n Klint“. Diesen Weg an der Pestalozzi-Schule vorbei bis zu einer scharfen Rechtskurve. Dort links in den Fußweg „Jörg-Balack-Weg“. Wir halten uns am „Jörg-Balack-Weg“ immer links (linkerhand die Wedeler Au), nicht abbiegen. Am Ende des Weges links bis zum „Mühlenteich“.

4,2 Am „Mühlenteich“ vorbei bis zur „Mühlenstraße“. Straße überqueren und geradeaus i. d. kopfsteingepflasterte „Schulstraße“.

4,6 Nach ca. 300m i. d. Rechtskurve links i. d. Pfad „Jungfernstieg“. Diesen Weg bis zum Ende bis zur „Austraße“. Dort links u. sofort rechts auf der anderen Straßenseite i. d. Weg „Brooksdamm“ Richtung „Batavia Theaterschiff“ zur „Wedeler Au“. Geradeaus weiter geht es am Theaterschiff vorbei.

6,1 Die Landschaft ändert sich (Marsch/Aue, rechts sehr alte Weiden). Der Weg macht eine 90°-Rechtskurve, wir sind nun auf dem „Saatlandsdamm“. Nach ca. 1,6 km ab dem Schiff eine Weggabelung. Hier links Richtung „Obst- Paradies Kleinwort“. Rechts geht der „Steinweg“ ab Richtung Wedel (Ochsenweg).

6,4 Wir kommen zum Abzweiger, links zum „Fährmannssand/Elbe – geradeaus zu Winterros/Obstparadies Kleinwort/„Deepwischweg“.

Abstecher: ggf. geradeaus weiter u. nach ca. 300m am „Obstparadies Kleinwort“ vorbei geradeaus in die schöne Wedeler Marsch (Sackgasse bis zum Ende!).
Am Ende umdrehen u. wieder zum Abzweiger zurück, dort rechts abbiegen (**zuzüglich ca. 2x 1,5 km**).



„Deichbegegnung“

7,3 Wir gehen links in den Weg „Langer Damm“ Richtung Elbe bis zum Ende („Ochsenweg“). Hinweis: am Ende rechts geht es nach Fährmannssand, Richtung Hetlingen – unsere Hauptroute geht hier weiter.

1. Alternative, um den Trail zu beenden und nach Wedel zurück zu kommen:

8,2 Beim Erreichen des Deiches links am (oder auf dem) Deich den Weg zurück Richtung Wedel folgen bis zum Sperrwerk „Wedeler Au“.

8,8 Nach ca. 600m ab Sperrwerk links vom Deich in einen eher unscheinbaren, schmalen Pfad durch ein kleines Tor (vor dem Tor Hinweisschilder für Radfahrer), links vom Deich aus ein Bootslagerplatz, vor uns ein kleiner Stromkasten und die „Wedeler Au“ biegt nach Wedel ab.

9,4 Diesen Pfad an einer Reihe mit hohen Pappeln vorbei. Am Bootsliegeplatz rechts vorbei zum Feldweg „Lüttsandsdamm“.

Nach ca. 500m ab Pfadbeginn kommt eine Wegkreuzung „Marinedamm“, dort schräg geradeaus (**nicht** links durch die Steinpfostenbegrenzung) den Weg weiter bis zum Sport- u. Freizeitzentrum (Sportplatz).

10,1 Rechts am Rand vom Sportplatz gerade aus weiter. Am Ende des Sportplatzes links den Weg – in einer Rechtsbiegung – weiter bis zum zweiten Sportplatz. Wir gehen dort links vorbei. Am Ende dieses zweiten Sportplatzes links über die Wiese dem Pfad folgen, bis zur „Schulauer Straße“.

10,7 „Schulauer Straße“ überqueren u. rechts i. d. „Gorch-Fock-Straße“. Diese Straße bis zum Ende, dort links i. d. „Bahnhofstraße“ und geradeaus bis zum S-Bahnhof Wedel (Bus Nr. 594) – direkt gegenüber der großen Kreuzung.
Einschließlich Abstecher Deepenwisch hat dieser alternative Rundkurs ab/bis Wedel ca. 13,7 km

Hauptroute weitergehen:

7,7 Wer die Hauptroute nimmt, rechts i. d. Weg Fährmannssand vorbei am „Bauern-Rest. Fährmannssand“.

8,6 Weiter zur **NABU- Vogelschutzstation** (Carl-Zeiss-Vogelstation), **wenn geöffnet: Besuch!** (plus 2 x 0,4 km). Unterwegs – je nach Jahreszeit – Vogelbeobachtungen.

10,5 Am Deich weiter, bis rechts ein Gatter zum „Hetlinger Klärwerk“ kommt (Höhe 1. Parkplatz, **vor dem Klärwerk**!). Schautafel „**Planetenpfad**“ sowie Radfahrabzweigerschild: „**North Sea-Cycle-Route**“. 50m weiter elbabwärts ist außerdem ein kleiner, neuer **Beobachtungsturm** zu sehen.

12,0 Von der Elbe rechts durch das Gatter auf den Weg. Am Parkplatz vorbei u. immer geradeaus durch das Fluttor bis nach „Hetlingen/Hauptstraße“. Im Ort links an der „Hauptstraße“ zur Bushaltestelle Hetlingen/Eiche, Bus Nr. 589 (Richtung Wedel/Uetersen).

2. Alternative, um den Trail zu beenden um nach Wedel zu kommen: Am Deich vor dem Gatter/Hetlingen umdrehen u. über den Deich **zurück nach Wedel**


„Schachbrettblume in der Marsch“

(ab „Langer Damm“/„Fährmanssand“ wie 1. Alternative. Insgesamt hat dieser **Rundkurs ab/bis Wedel ca. 17,1 km (ohne Alternativen/Abstecher)**.

Natura 2000-spezifische Merkmale dieses o.a. Gebietes (Auszug u. a. aus Gutachten):

Landschaftsausprägung:

■ Teile des Elbästuars. Seit 1969 Landschaftsschutzgebiet. Marschengebiet. Teile sind Wasserschutzgebiet u. Biotopenschutz. Teilweise Vogelschutzgebiet. Teilweise Bundeswasserstraße.

■ Wasserflächen der Elbe. Tidebeeinflusste Priele u. Gräben. Grünland – Nutzung/Mähwiesen.

■ Naturnahe Bereiche der Elbuferelemente.

■ Tidefluß Wedeler Au mit Talniederung. Biotopenkomplexe.

■ Erhebliche unterschiedliche Einflüsse/Nutzungen.

Besondere Flora:

■ Schachblume, Schierling-Wasserfenchel, **(dieser Tidefenchel kommt weltweit nur an der Unterelbe vor)**, Wiesen- Fuchsschwanz.

■ Torfmoorsenken, Übergangs u. Schwingrasenmoore.

■ Fluss- Vegetation, feuchte Hochstaudenfluren.

■ Tockene Sandheiden, magere Flachland-Mähwiesen.

■ Moorwälder, Auenwälder, Hartholzauenwälder. Feucht- u. Bruchwälder.

■ Seggenrieder, Feuchtwiesen.

Besondere Fauna:

■ Rast u. Überwinterungsgebiet für charakteristische, z.T. gefährdete Vogelarten.

■ Meerneunauge, Flussneunauge, Finte, Lachse, Steinbeißer, Nordseeschnäppel, Rapfen, Bitterling, Schlammpeitzger.

■ Seehund

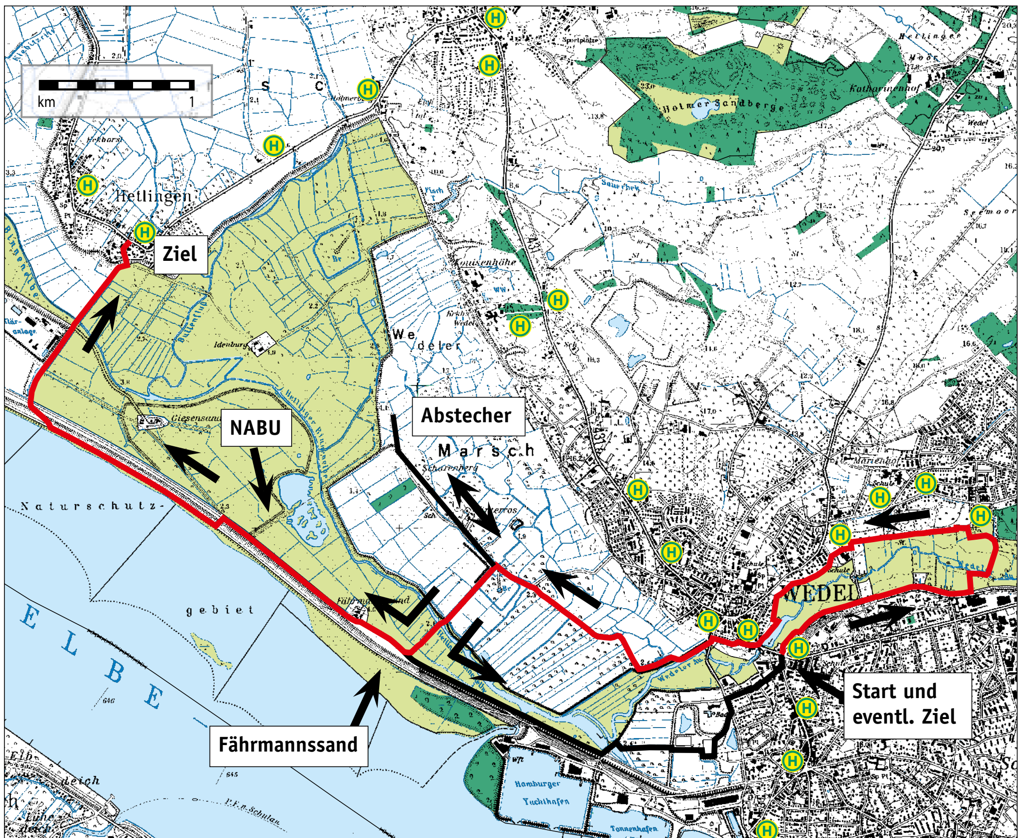
Route 3.1:

■ **Teilabschnitt: Wedel - Wedeler Au - Langer Damm - Wedel: ca. 10,7 km.**

■ **Teilabschnitt: Wedel - Wedeler Au - Fährmannssand- Hetlingen: ca. 12,0 km.**

■ **Teilabschnitt: Wedel - Wedeler Au - Fährmannssand- Hetlingen u. zurück nach Wedel (Deich): ca. 17,1 km.**

Karte 10



Route 3.2: Teilabschnitt Unterelbe westlich Hamburg (Elbe-Ästuar):

Hetlingen/Haseldorf, Seestermühe/Eschschallen >>Pinnau-/Krückaumündung, Karten 11 und 12.

Unterwegs sind gut Vögel zu beobachten (Adlergebiet, Gänse, Komorane, usw.).

Einstieg: ÖPNV Bus Nr. 589, Haltestelle Hetlingen-Eiche (aus Richtung.Uetersen / Wedel)

- **Verschiedene Alternativen zur Abkürzung der Strecke (Rückfahrt immer mit dem ÖPNV).**
- **Tourenlänge Hetlingen - Pinnau-Sperrwerk: ca. 12km.**
- **Tourenlänge Umgehung Sperrwerk-Pinnau: ca. 7,9 km.**
- **Tourenlänge Hetlingen - Krückau-Sperrwerk/ Süd - Seestermühe: ca. 20,5 km**

km

0,0 Einstieg: Ortsmitte Hetlingen/Bushaltestelle Hetlingen-Eiche. Bus Nr. 589.

1,5 Von Hetlingen – Bushaltestelle a. d. Hauptstraße ca. 100m zurückgehen u. rechts i. d. „Schulstraße". Dort Richtung Elbe bzw. Klärwerk/Parkplatz. Nach ca. 300m durch das Fluttor geradeaus i. d. gegenüberliegenden Fuß-/Radweg. Am Klärwerk geradeaus links vorbei (rechts eine Info-Tafel: Elbmarschengebiet). Weiter durch ein Gatter zum Deich (weitere Info-Tafel).

3,0 Hier stößt die **Route 3.1 (Wedel-Hetlingen)** auf unsere Route 3.2. Am Gatter eine Schautafel „**Planetenpfad**". 50m weiter elbabwärts rechts ein kleiner, **neuer Beobachtungsturm** mit neu angelegtem Pfad: **Abstecher!**

Rechts vor, auf oder hinter dem Deich Richtung Nord flußabwärts am Turm vorbei. Nach einiger Zeit ist rechts vom Deich die letzte **Planetenskulptur** des Planetenpfades zu sehen - „**der Planet Pluto**". Wir passieren nun den links liegenden, riesigen Strommast (beeindruckend!).

Hinweis: Vor dem riesigen Strommast bzw. einige 100m **vorher** vor dem linken kleinen Wald einen Pfad (durch ein Tor) **Abstecher zum Elbstrand u. Auenwald.** Eventuell beim Strand Richtung Strommast durch den Auenwald u. von dort zum Deich gehen bzw. direkt den Rückweg zurück zum Tor/Deich.

4,5 Nach ca. 300m ist rechts ein weiteres Gatter mit Ausstieg und 2. Parkplatz: „**Hetlinger Schanze**. Nun kommt ein Verzweiger am Deich, wir gehen geradeaus weiter. Vor dem Verzweiger ist links ein Pfad i. d. Naturschutzgebiet (durch ein Tor) zur Elbe hin (**lohnender Abstecher!**).

5,3 Geradeaus weiter (von weitem sichtbar) wird ein **größerer Beobachtungsturm** am Seeadler- Schutzgebiet passiert.
Abstecher: ein Muß! Herrliche Blicke auf die Binnenelbe sowie über den Deich.

7,2 Geradeaus weiter. Scholenflether Hafen linker Hand mit Parkplatz. Rechts vom Deich Hafengebäude mit Toiletten. Rechts vom Gebäude den breiten Weg nehmen.

7,5 Am Abzweiger (links Holzmast mit Sturmfluthöhen-Angaben) ist ein **Abstecher** möglich rechts zum ca. 100m entfernten **NABU-Naturzentrum** (Mi.14.00 –17.00 u. So. + Feiertag 11.00 – 16.00 Uhr).
Gegenüber dem NABU-Haus geht rechts vom See ein Pfad ab, ein weiterer **lohnender Abstecher!**


Elbstrand und Auenwald


Blick vom großen Beobachtungsturm

Hinweis: Hier könnte im Ort Scholenfleth (rechts i. d. Hauptstraße) bei 8,0 km als **1. Alternative** die Wanderung beendet werden. Bus Nr. 589: Haltestelle Haseldorf-Scholenfleth. (Bandreißerkate. Schöne Häuser).

9,2 Weiter geht es geradeaus nach Hohenhorst. Rechts unten a. Deich eine Schautafel, dort geht es in den Ort Hohenhorst.

Hinweis: Abstecher bzw. **2. Alternative zur Beendigung der Wanderung**.
Bei der Schautafel rechts abbiegen, nach ca. 75m rechts ein Parkplatz (schräg links gegenüber ein Pfad mit Holzbarriere - ein großer Spielplatz sowie Grill-Picknick). Geradeaus weiter, a. d. Kreuzung links u. dann rechts (geradeaus das Obstgut „Deekenhörn") zur Hauptstraße beim „Cafè Grothe". Rechts zur Haltestelle Bus Nr. 589, Hohenhorst-Mitte. 9,8 km.

11,0 Wir gehen weiter u. kommen am Deich an eine 90°- Kurve (Ort „Altendeich"), Ecke „Kreuzdeich"/„Op de Lichten".
Wenn das Pinnau-Sperrwerk **offen** ist, **die Hauptroute** über den Deich Richtung Parkplatz/Kreuzdeich weitergehen, das Pinnau-Sperrwerk queren u. bis zum Parkplatz auf die andere Seite, **>ca. 1,0 km** ab Kurve.

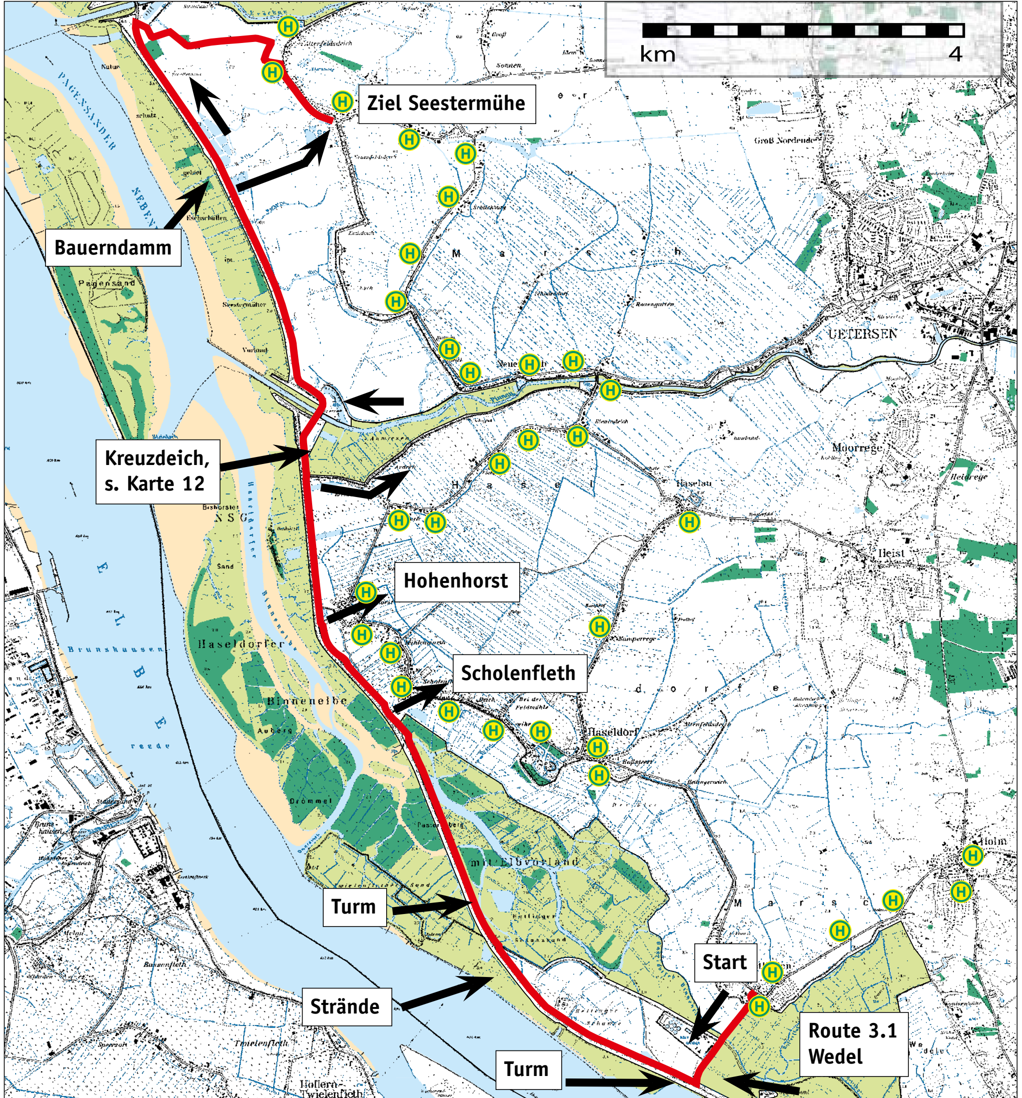
Achtung! >> Übergang Sperrwerk nur vom 1.Mai bis 30.Sept., sowie Taktzeiten (stündlich).

3. Alternative: zum Beenden des Trails bzw. bei geschlossenem Sperrwerk.
Ecke „Kreuzdeich"/„Op de Lichten" rechts ab bis „Klevendeich". An der Straße oder auf dem Deich durch „Altendeich" (wenig befahren). Nach ca. 800m links in die Straße „Audeich" (nicht scharf links durch das Flutor zum Sperrwerk!) u. durch „Audeich". Die Straße schlängelt sich bis Klevendeich. Ca. 3,8 km ab „Kreuzdeich" kommt die Hauptstraße, dort links über die „Historische Drehbrücke" nach Neuendeich. Dann links u. nach ca. 250m (**ca. 4,3 km ab Kreuzdeich**) zur Haltestelle Bus Nr. 66, Neuendeich, Abzweiger Schadendorf sowie dann Nr. 489 (Richtung Uetersen/Elmshorn). **Ab Ortsmitte Hetlingen insges. ca. 15,3 km**

Route 3.2: Wanderungen Teilabschnitte Hetlingen-Eiche nach:

– Scholenfleth:..ca. 8,0 km
– Hohenhorst:..ca. 9,8 km
- Kreuzdeich (11,0 km) - Pinnau-Sperrwerk:........ca. 12,0 km
- Bauerndamm – Seestermühe:...........................ca. 17,0 km
- Krückausperrwerk Süd - Seestermühe:...............ca. 20,5 km

Karte11



▶ **Wenn das Sperrwerk umgangen werden soll:** Ab der Haltestelle Bus Nr. 66, Neuendeich, Abzweiger Schadendorf ca. 100m weiter links das Rest. „Aalkate". Weitere ca. 150m links ein

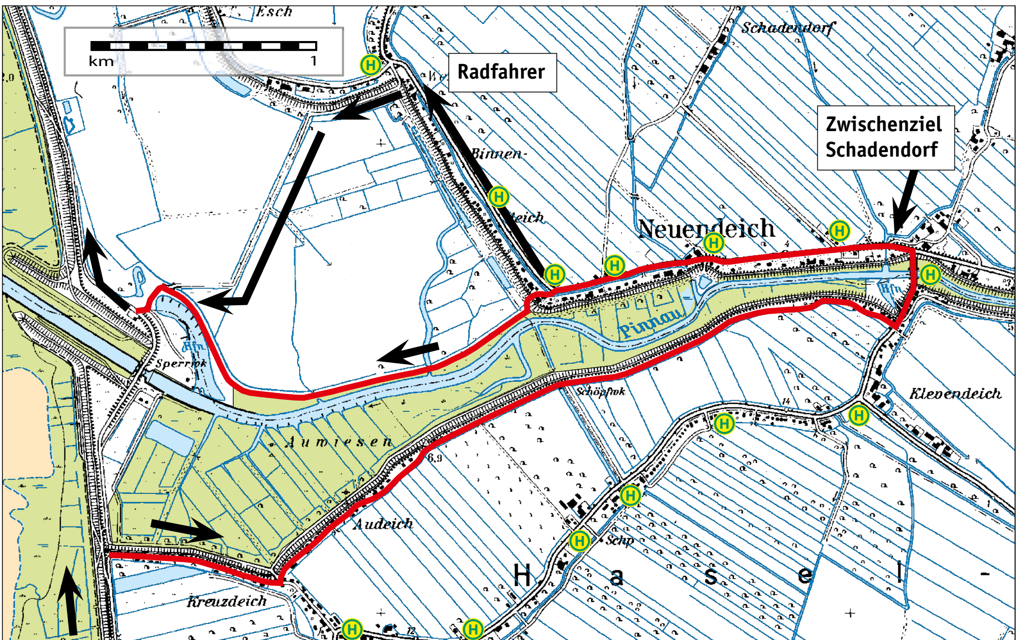
Hinweisschild „Wanderweg“ zum Deich. Hier geht die Wanderung auf dem Deich weiter, an einigen Stellen geht es auf Treppen runter u. wieder hinauf. Nach ca. 3,1 km ab Bushaltestelle der Parkplatz der anderen Seite des Sperrwerks (Nord).
Der gesamte Umweg bei geschlossenem Sperrwerk beträgt ca. 7,9 km!

▶ Wem der Deichweg, die ca. 2,8 km zum Sperrwerk, zu mühsam ist (**insbes. Radfahrer!**), kann auch die Strasse nehmen: >> In eine Rechtskurve gehen u. nach ca. 1,0 km bei Westerort, Seestermühe-Ortsteil Esch scharf links Richtung Deich (nicht nach Esch!) durchs Fluttor abbiegen. Sofort hinter dem Fluttor wieder rechts. Den Weg in einer Linkskurve bis zum Sperrwerk Nord (Parkplatz/Deich). Dieser „**Straßen-Weg**“ beträgt 4,3 km. Insgesamt beträgt dieser gesamte Umweg bei geschlossenem Sperrwerk
ca. 8,6 km!

Wanderung Umgehung Pinnau-Sperrwerk:

- **Hetlingen –Kreuzdeich- Drehbrücke/Neuendeich/Schadendorf:....ca. 15,3 km.**
- **Kreuzdeich- Drehbrücke/Neuendeich- Pinnau-Sperrwerk Süd:**
  - **auf den Deichen:..............................ca. 7,9 km.**
  - **Über die Straße Richtung Esch:..........ca. 8,6 km.**

Karte 12



12,1 **Hauptroute**: Ab dem Sperrwerk Nord (Parkplatz) geradeaus weiter, betreten wir das links a. d. Elbe liegende „Eschschallen–Naturschutzgebiet“. Von rechts kommt unser Umgehungsweg „Kreuzdeich - Pinnau-Sperrwerk“.

15,0 Nach ca. 2,9km liegt rechterhand der Weg „Bauerndamm“ (viele schön angelegte Teiche). Links vom „Bauerndamm“ im Elbevorland ein kleiner Bootsliegeplatz/Seestermühe.

4. Alternative, um den Trail zu beenden: Am Parkplatz rechts in den Bauerndamm (diverse Fischteiche links und rechts). Nach einer Linkskurve nach ca. 400m rechts durch das Fluttor in den Ort „Seestermühe“. Dort rechts zur Ortsmitte u. an einer der Bushaltestellen im Ort den Bus Nr. 506 (alt: Nr. 76) nehmen (ab dem Deich ca. 2,0 km). Restaurant „To`n Vossbau“ im Ort. **Beendigung der Wanderung ab Hetlingen insgesamt ca. 17,0 km**

16,5 Weiter am Deich entlang am rechts liegenden Schallenhaus (privat) vorbei.

17,4 Wir sind nun am Krückausperrwerk Süd. **>> Hinweis**: von hier bis Kollmar noch ca. 2,9 km. **Achtung! Übergang nur vom 1.Mai bis 30.Sept., sowie Taktzeiten.**

20,5 Zur Beendigung der Wanderung rechts ca. 200m **vor** dem Sperrwerk (ca. 150m vor dem Jachthafen a. d. Krückau) am Parkplatz den asphaltierten Weg nehmen. Nach ca. 1,0 km rechts u. den Weg bis Seestermühe. Hinter dem Fluttor rechts i. d. Ort, dort bis zu einer der Bushaltestellen. Den Bus Nr. 6506 nehmen (ca. 3,1 km).

Natura 2000 - spezifische Merkmale dieses o.a. Gebietes (Auszug u. a. aus Gutachten):

Landschaftsausprägung:

■ Teile des Elbästuars (Ausweisung als besonderes Schutzgebiet SPA), selbst in Mitteleuropa einmalig. Teilweise Landschafts- bzw. Naturschutzgebiet (seit 1984) bzw. alle außendeichs liegenden Land – und Wattflächen sowie Teile der Zuflüsse sind gesetzlich geschützte Biotope.

■ Süßwasserwatten.

■ Marsch. Teilweise Vogelschutzgebiet.

■ Wasserflächen der Elbe. Tidebeeinflusste Priele u. Gräben. Flüsse mit Schlammbänken u. Vegetation.

■ Grünland–Nutzung/Mähwiesen.

■ Naturnahe Bereiche der Elbuferelemente.

■ Erhebliche unterschiedliche Einflüsse/Nutzungen.

Besondere Flora:

■ Schachblume, Schierling-Wasserfenchel (**dieser Tidefenchel kommt weltweit nur an der Unterelbe vor**), Wiesen-Fuchsschwanz, Tideröhrichte, Erzengelwurz, Sumpfdotterblume.

■ Torfmoorsenken, Übergangs u. Schwingrasenmoore.

■ Fluss-Vegetation, feuchte Hochstaudenfluren.

■ Moorwälder, Auenwälder, Hartholzauenwälder. Feucht u. Bruchwälder. Pappeln u. Weiden.

■ Magere Flachlandwiesen, Feuchtwiesen.

Besondere Fauna:

■ Rast u. Überwinterungsgebiet für charakteristische, z.T. gefährdete Vogelarten.

■ Rohrweihe, Seeadler, Tüpfelsumpfhuhn, Wachtelkönig, Säbelschnäber, Kampfläufer, Bekassine, Lachseeschwalbe, Flußseeschwalbe, Küstenseeschwalbe, Blaukehlchen, Uferschnepfe, Eisvogel.

■ Meerneunauge, Flussneunauge, Finte, Lachse, Steinbeißer, Nordseeschnäppel, Rapfen, Bitterling, Schlammpeitzger.

■ Seehund

■ Krickente, Bläßgans, Graugans, Nonnengans, Goldregenpfeifer, Singschwan, Zwergschwan, Brandgans, Kampfläufer, Trauerseeschwalbe, Zwergmöwe, Meisenarten, Kormoran.

Route 3.3: Teilabschnitt Obere Krückau (Elmshorn – bis Mündung), Karte 13.

Einstieg, ÖPNV S-Bahn Elmshorn R60.

1. Teil: Nordroute: Strecke Elmshorn - „Spiekerhörn" - bis zur Krückau-Mündung Nord/ Sperrwerk-Übergang - Ausstieg Altenfeldsdeich. Die Route kann als Rundkurs auch in umgekehrter Richtung (2. Teil: Südroute) gegangen werden bzw. verbunden werden mit der Route 3.2.

- **Elmshorn - Krückau Nord - Kronsnest-Fähre - Krückau/Süd - Elmshorn: ca. 15,5 km.**
- **Elmshorn - Krückau Nord - Krückau-Sperrwerk - Altenfeldsdeich (Bus Nr. 6506): ca. 17,3 km.**
- **Elmshorn - Krückau Nord - Krückau-Sperrwerk – zurück Fleien - Bus Nr. 6521/ „Lühnhäuserdeich–Obstlager": ca. 18,7 km.**
- **Elmshorn – Krückau Nord – Fleien– Bus Nr. 6521 „Lühnhäuserdeich –Obstlager": ca. 11,6 km.**

Anmerkung: Auf den Deichen sind häufiger Gatter zu überwinden! Achtung: Busverkehr z.T. sehr eingeschränkt!

km

0,0 Einstieg: Bahnhof Elmshorn.

0,6 Ab Bhf. über „Holstenplatz" zur „Königsstraße" (Fußgängerpassage). Von der Nikolaikirche links i. d. „Damm". Ampel a. d. Sparkasse queren, rechts i. d. „Wedenkamp" u. nach ca. 50m links (bei der Museumswerft) direkt zum Nordufer der Krückau.

1,0 An der Krückau am Hafenbecken geradeaus weiter (Hinweis: Elberadweg) zu einem Wendehammer, dort geradeaus in einen Sandweg (gelber Pfeil am Pfahl), immer der Krückau entlang.

1,7 Nach einem Rechtsverlauf kommen wir zu einem Deich. Dort auf der Deichkrone links ab durch ein kleines Gatter (gelbem Pfeil folgen).
Hinweis: Radfahrer können nicht auf dem Deich fahren, sondern müssen den Radweg an der Straße benutzen, häufige Gatter kommen (hinübersteigen)!

2,2 Weiter auf dem Deich parallel zur Straße „Am Deich" Richtung Elbe. Durch eine Doppelpforte gehen, links ein kleines auf Ständern gebautes Holzhäuschen. Der Weg links zur Krückau ist eine Sackgasse (Abstecher zum Biotop?). Rechts die Straße „Sandberg".

2,7 Weiter zum Klärwerk (alter Wanderweg links um das Klärwerk herum gesperrt). Fast a. d. Straße geht eine Treppe hinunter. Dort über ein Treppengatter „turnen" u. ca. 350m die Straße weiter. **Oder** die Asphaltstraße zum Klärwerk hoch und rechts durch eine Zaunlücke a. d. Deich weiter. In jedem Fall kommen wir zum Fluttor (links) u. wir gehen hier auf dem Deich links weiter.

3,3 Nun immer am Deich den Deichwanderweg stromabwärts. Treppen-Gatter sowie ein Fluttor kommen. Immer wieder auf den Deich gehen (Radfahrer: Straße!) Die Krückau ist wieder in Sicht. Ein kleiner Rastplatz, links.

4,8 Schöpfwerk. Radfahrer (von der Hauptstraße) können hier zum Deich gelangen u. auf einer zweispurigen Betonstraße weiterfahren.

6,8 Am Deich weiter, bis zu einer kleinen, sehr schmalen Steintreppe: Landgasthaus „Fährhaus Spiekerhörn".

7,9 Auf der anderen Seite die Treppe wieder hoch u. am Deich weiter. Nach ca. 250m (rechts ein Bauernhof mit größerem Reetdach) über ein Eisengatter hinüber u. weitergehen. Bei einer mit Zaun gesperrten Barriere links den Deich hinunter zur Krückau.

Wir sind direkt an der **„Kronsnest-Fähre“**: **Achtung! >> Übergang nur vom 1. Mai bis 30. Sept., Sa./So. u. Feiertags.**

Alternative: Mit der kleinsten Fähre Deutschlands auf die andere Seite übersetzen u. a. d. Krückau Süd- Seite weiterwandern (siehe Südroute, in umgekehrter Reihenfolge). Von Kronsnest bis zum Sperrwerk Süd sind es ca. 5,1 km, diese Route hat insgesamt **ca. 13 km**.
Weitere Alternativen: Ab Kronsnest nach Seester die Rücktour m. d. Bus Nr. 506 (alt: Nr. 76) antreten. **Oder**: Rückweg Krückau Süd bis Elmshorn (**s. nachfolgende 2. Südroute, ab km 5,1. Insgesamt ca. 15,5 km**).
Anmerkung: Der Abzweiger von der Hauptstraße zum Kronsnest zur Fähre ist der „Bauerweg“ (ca. 2,0 km) Abfahrt Bus Nr. 6521-Neuendorf: samstags nur 1x, sonntags nicht!

9,8 Auf der Nordseite bleibend, den steinasphaltierten Weg hoch. Nach wenigen Metern links durch eine Pforte a. d. Deich. Alternativ die parallele Straße (verkehrsarm). Nach ca. 400m kommt a. d. Straße ein kleiner Rastplatz. Wir kommen nun zum Ortsteil Fleien, Höhe Müggendeich.

10,9 Eine schärfere Rechtskurve, der Deich schlängelt sich am Ort entlang bis nach „Fleien“.

Alternative: Bei Beendigung der Wanderung geradeaus weiter (am Haus mit Inschrift „Findorff“ vorbei, **nicht links** nach Kuhle!). Nach ca. 1,0 km a. d. Hauptstraße rechts ab, nach 30m Bus Nr. 6521 „Lühnhäuserdeich–Obstlager“ (Achtung: sehr eingeschränkt!). **Strecke ab Elmshorn: 11,9 km.**

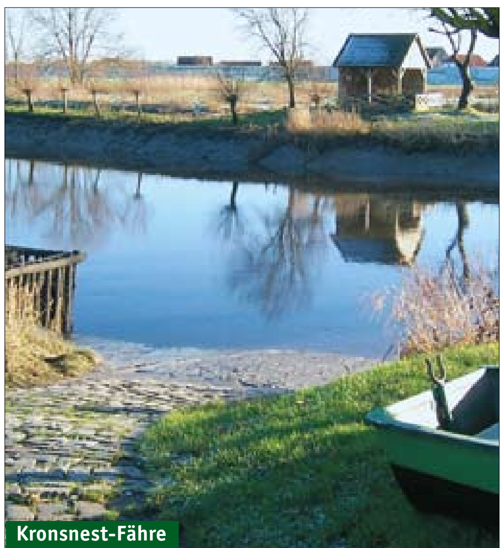
12,4 In „Fleien“ biegen wir (Haus mit Inschrift „Findorff) 90° links ab Richtung „Kuhle“ über den „Büssendeich“ zum Ortsteil „Kuhle“. Am Rest. „Zur Kuhle“ vorbei, sofort links u. durch ein Fluttor zur Elbe. **Von der Straße kommend**, ist ein Hinweisschild 90° links zum Restaurant „Zur Kuhle“ (ca. 150m) sowie ein Schild „Radfahrer“.

13,4 Bei einer T-Kreuzung links (das Sperrwerk ist bereits in Sicht) u. nach ca. 75m wieder rechts.

14,2 Der Weg wird schmaler. Über eine kleine Brücke über das Gewässer „Kleine Reit“, danach rechts.

14,5 Nach ca. 250m der Abzweiger „Kollmar – 2,7 km, Seestermühe – 3,9 km“. Dort links zum Sperrwerk (Krückau- Mündung/ Elbe).
Hinweise: Wenn das Sperrwerk geschlossen ist **(Achtung! >> Übergang nur vom 1. Mai bis 30. Sept., sowie Taktzeiten)**, müssen wir wieder umdrehen. Kompletter Rückweg oder mit dem Bus Nr. 6521 – sehr eingeschränkt !- (Glückstadt - Elmshorn, siehe Fleien, 10,9 km) zurückfahren.

17,3 Zur Beendigung der Wanderung bis „Seestermühe/Altenfeldsdeich“ gehen. Überqueren des Sperrwerks zur Südseite u. am Jachthafen/Parkplatz ca. 300m vorbei. Dort links dem asphaltierten Weg (Schild Rest. To`n Vossbau) folgen. Der Weg schlängelt sich. Am links liegenden Störenhaus vorbei. Weiter bis Seestermühe (Fluttor zum Ort). Hinter dem Fluttor ca. 400m links i. d. Ort Altenfelddeichs, um den Bus Nr. 6506 - sehr eingeschränkt! - nach Elmshorn zu nehmen.


Kronsnest-Fähre

Einstieg: ÖPNV Sperrwerk Krückau Süd - oder von Route 3.1 bzw. 3.2 (Wedel / Hetlingen) kommend.

2. Südroute: Strecke Krückau Süd-(Mündung/Sperrwerk) – Altenfeldsdeich - Elmshorn.

Diese Route kann als Rundkurs „Krückau Nord- u. Südseite" mit der Nordroute verbunden bzw. auch in umgekehrter Richtung gegangen werden (Südroute).

- **Krückau Süd - Sperrwerk – Altenfeldsdeich - Elmshorn: 12,5 km.**
- **Achtung: Busverkehr z.T. sehr eingeschränkt !**

km

0,0 Einstieg: Sperrwerk Krückau Süd - oder von Route 3.1 bzw. 3.2 (Wedel/Hetlingen) kommend.

2,4 Ab Sperrwerk (Südseite der Krückau) ca. 300m am Parkplatz/am Jachthafen vorbei. Dort links dem asphaltierten Weg (Schild Rest. „To`n Vossbau") folgen. Der Weg schlängelt sich. Am links liegenden Störenhaus vorbei u. weiter bis Seestermühe. Am Fluttor zum Ort.

3,7 Hinter dem Fluttor links (Hauptstr.) i. d. Ort Altenfeldsdeich, rechts auf einem Radweg. Ca. 400m ab Fluttor links in die Straße „Mühlendeich" (Haltestelle Bus Nr. 6506 – **sehr eingeschränkt!**).
Dort rechts a. d. Deich (oder a. d. Straße-Radfahrer!, -teilweise sehr schöne Häuser) die Krückau entlang, bis zur Hauptstraße.

4,9 Wir gehen weiter bis „Seesteraudeich". Nach ca. 1,0 km ab der Hauptstraße kommt links der Abbieger mit Hinweisschild zur **Kronsnest-Fähre**: **Achtung! >>> Übergang nur vom 1. Mai bis 30. September, Sa./So. u. feiertags.**

Hinweis: Falls dieser Übergang genommen wird, kann man auf der Nordseite der Krückau nach Elmshorn zurückgehen. (s. Nordroute, in umgekehrter Reihenfolge). Von dort bis Elmshorn sind es **ca. 7,9 km**, diese Route hat **insgesamt ca. 12,8 km.**

5,1 Geradeaus weiter, a. d. T- Kreuzung der Straße links.

5,4 Geradeaus weiter, rechts das Rest. „Fischerkate".

6,4 Wir verlassen „Seesteraudeich". Bis Elmshorn ist die weitere Strecke eher eintönig. Wer dies meiden will, sollte vorher in „Seesteraudeich" den Bus Nr. 76 (über Seestermühe/Kersten!- **sehr eingeschränkt!**) nach Elmshorn nehmen.

8,4 Unsere Straße („Wisch") bis zum Ende gehen, nun links ab (Ochsenweg-Markierung), dem Deich folgend (allerdings abseits der Krückau).

10,5 Nach ca. 150m wieder links (Fuß-/Radweg - noch Straße: „Wisch") den Schildern Ochsenweg/Elberadweg folgend. Am Ende ist die verkehrsreiche „Westerstraße".

11,5 Links in Richtung der sichtbaren Gebäude „Kölln-Flocken", ca. 600m bis zur „Hafenstraße", Ecke „Max Bahr-Baumarkt".

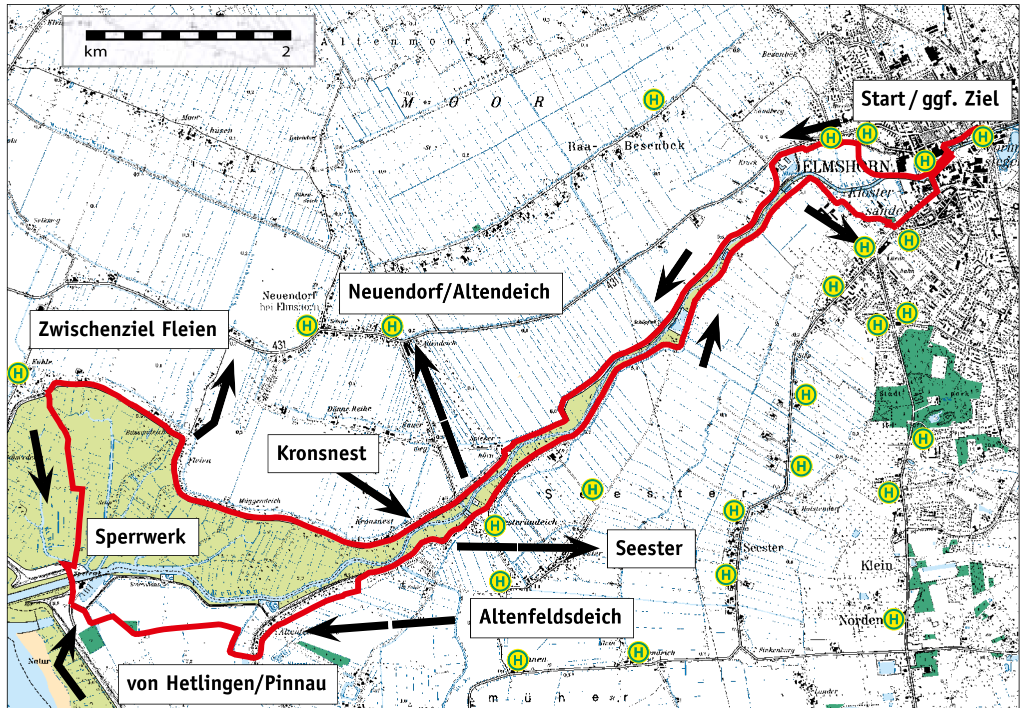
12,0 Links zur Krückau (Elmshorner Hafen). Rechts abbiegen auf Kopfsteinpflaster das Hafenbecken bis zum Ende „Wedenkamp". Dort links über die Krückaubrücke. Sofort überqueren der Ampel rechts in die Straße Richtung Sparkasse und Nikolaikirche (Innenstadt).

12,5 Vor der Kirche rechts i. d. „Königsstraße (Fußgängerpassage). Die Passage bis zum Ende, überqueren der Holstenstraße/ Berliner Straße und in den gegenüberliegenden Holstenplatz. Von dort direkt zum Bahnhof Elmshorn.

Die gesamte Route der Krückau, Nord und Südseite als Rundkurs (einschließlich Sperrwerkquerung) beträgt ca. 27 km.

- Elmshorn – Krückau/Nord – Kronsnest – Krückau/Süd – Elmshorn:................ca. 15,5 km.
- Elmshorn – Krückau Nord- Krückau-Sperrwerk – Altenfeldsdeich (Bus Nr. 506, alt: Nr. 76):...ca. 17,3 km.
- Elmshorn – Krückau Nord - Krückau-Sperrwerk – zurück Fleien – Bus Nr. 6521 „Lühnhäuserdeich-Obstlager“:..ca. 18,7 km.
- Elmshorn - Krückau Nord - Fleien - Bus Nr. 6521 „Lühnhäuserdeich-Obstlager“: ca.11,6 km.
- Krückau Süd-Sperrwerk –Altenfeldsdeich -Elmshorn: 12,5 km.

Karte 13



Natura 2000-spezifische Merkmale dieses o.a. Gebietes (Auszug u. a. aus Gutachten):

Landschaftsausprägung:

- Teilweise im Landschaftsschutzgebiet (von 1998). Geplantes Naturschutzgebiet. Ausschl. unmittelbares Randgebiet der Krückau. Fließgewässer. Geest. Wasserwirtschaft.
- Naturnaher Abschnitt mit mäandrierendem Bach u. vielfältigen Fließgewässer u. auentypischen Strukturen mit eingestreuten Mähwiesen.

Besondere Flora: ■ Mähwiesen.

- Fließgewässer mit Unterwasservegetation.
- Feuchte Hochstaudenfluren.

Besondere Fauna:

- Meerneunauge, Flussneunauge, Bachneunauge (Laichplatz u. Aufwuchsgebiet, Wanderstrecke sowie Lebensraum).
- Bach- und Meerforellen (Bestand nicht gesichert).

▶ **Die beschriebenen Routen 3.1 bis 3.3 können auch als Trailabschnitt 3 komplett in einem Rundkurs begangen werden (dieser Abschnitt 3 umfaßt allerdings z. T. auch lange Strecken), bzw. diese können auch (zum großen Teil) mit dem Fahrrad befahren werden, ausgenommen der Umweg ab Neuendeich auf dem Deich bis Sperrwerk.**

▶ **Einstieg: S- Bahnhof Wedel >>> Ausstieg S- Bahn- Elmshorn (R 60).**

Route 3.1: Wedel - bis Hetlingen:..ca. 12,0 km
(nicht die beiden Alternativ-Rundkurse Route 3.1, Wedel-Fährmannssand bzw. Hetlingen nach Wedel zurück)

Route 3.2: ab Hetlingen – Pinnau-Sperrwerk - Krückau-Sperrwerk/Süd:.........ca. 17,4 km
(nicht die Abkürzungen Scholenfleeth, Hohenhorst oder Bauerndamm/Seestermühe: Route 3.2)

Route 3.3: Krückau-Sperrwerk/ Süd – Seestermühe - Elmshorn:.................ca. 12,5 km

Gesamtstrecke Route 3.1 bis 3.3: (ohne Alternativen, Rundkurse)................ca. 41,9 km

▶ **Die Einzelrouten addiert (ohne Alternativen/ Abkürzungen) betragen:**

Route 3.1: Wedel – Fährmannssand - Wedel:..ca. 10,7 km
(der 1. Rundkurs Route 3.1: Wedel u. zurück)

Route 3.1: Wedel - Hetlingen/ Klärwerk - Wedel:......................................ca. 17,1 km

Route 3.2: Hetlingen/ Ort – Neuendeich (Pinnau):....................................ca. 15,3 km

Route 3.2: Umgehung Sperrwerk Pinnau:..ca. 7,9 km
(bzw. Weg über Westerort/ Esch: 8,6 km.)

Route 3.2: Hetlingen / Klärwerk – Krückausperrwerk /Süd:.........................ca. 17,4 km
(zuzügl. Weg bis Seestermühe):.............................ca. 3,1 km

Abkürzungen:
* Hetlingen - Scholenfleth:..................ca. 8,0 km.
* Hetlingen - Hohenhorst:....................ca. 9,8 km.
* Hetlingen - Bauerndamm/:................ca. 17,0 km. Seestermühe

Route 3.3: Großer Rundkurs Elmsh. – Krückau-Sperrwerk – Elmsh.:...............ca. 27,0 km

Route 3.3: Einzelkurs Elmsh. - Krückau/Nord - Sperrwerk (direkt):................ca. 14,5 km
(zuzügl Weg bis Seestermühe/Altenfeldsdeich):..........................ca. 2,8 km

Abkürzungen:
* Elmsh. – Kronsnest - Seesteraudeich: ca. 13,0 km
* Elmshorn - Lühnhäuserdeich:............ca. 11,9 km
* Elmshorn – Kronsnest - Krückau:........ca. 13,0 km (Sperrwerk Süd)- über Altenfeldsdeich

Route 3.3: Einzelkurs Krückau/Süd - Sperrwerk- Elmshorn:..........................ca. 12,5 km

Gesamtstrecke der Einzelkurse / Route 3.1 bis 3.3:.....................................ca.128,3 km (ohne Alternativen bzw. Abkürzungen).

Allgemeine Hinweise

1. Nutzung der Wegbeschreibungen und Karten:

Die Wegbeschreibungen sind so angelegt, dass nach Text gegangen werden sollte. Die Karten stellen lediglich **Orientierungshilfen** dar. Es wird dringend empfohlen, einschlägige Wanderpläne bei den Routen mitzunehmen.

Zu empfehlen sind u.a.
- Hartmann-Plan (1 : 22.000).
- Wanderkarte „Wandern u. Erholen im Kreis Pinneberg“ (1 : 50.000).
- „Radeln u. Wandern“, Carl H. Bütt Verlag), verschiedene Maßstäbe.
- Maiwald Karten K1:50.000, Kreis Pinneberg.

Bodenbeschaffenheit der Wege:
Es werden überwiegend Teerwege bzw. Wege mit festem Untergrund genutzt. Hinzu kommen Wege auf Deichen (mit „Hinterlassenschaften“ der Schafe). Gelegentlich werden auch Pfade genutzt.

2. ÖPNV

Einige Routen liegen abseits, so dass (unbedingt an Wochenenden/Feiertagen) – und insbesondere wegen Rückfahrt- Gelegenheiten – vorher in den Fahrplan zu sehen ist (z.T. sehr eingeschränkter Fahrbetrieb!). Die symbolisch in den Karten enthaltenen Haltestellen „H“ sind nur als ungefährer Standort markiert.

Informationen:
- www.hvv.de (Geofox, Internet).
- telefonische HVV-Auskunft, an jedem Tag: 040 / 1 94 49
- www.nah-sh.de bzw.: 01805 / 71 07 07 (Hotlinie SH-Tarif-Fahrkarten)
- SMS- Service per Handy:
  T-Mobile (0175 / 60 99 99),
  Vodafone (0173 / 8 82 99 99),
  E-Plus (0178 / 3 60 99 99),
  O2 (0179 / 4 53 45 88).

3. Änderungen, Fehler, Hinweise/ Anregungen:

Die Vorarbeiten zur Broschüre sind auf ehrenamtlicher Basis in **Privatarbeit** entstanden. Die Broschüre erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, absolute Richtigkeit und den persönlichen Anspruch auf **die** Route.

Änderungen im Wegverlauf durch eventuelle Restriktionen, wie Sperrungen, Baumaßnahmen, Privatbesitz, usw. sind immer möglich.

Für Hinweise, Korrekturen, usw. bitte
n u r s c h r i f t l i c h (!)
an folgende Kontaktadressen wenden:

1. Rainer Naujox, Schwanenstraße 10, 25462 Rellingen, (1. Vorsitzender NaturFreunde Pinneberg e.V.)
   naujox@naturfreunde-sh.de
   pinneberg@naturfreunde-sh.de
2. Kreis Pinneberg, Fachdienst Umwelt
   Moltkestraße 10, 25421 Pinneberg

Impressum:

Herausgeber: Die NaturFreunde Deutschlands, Ortsgruppe Pinneberg e.V.

Unterstützt durch:	Stiftung der Sparkasse Südholstein, *Bingo!* Die Umweltlotterie, KViP Kreisverkehrsgesellschaft in Pinneberg und der Kreis Pinneberg.
Recherche:	Rainer Naujox, NaturFreunde Deutschlands, Ortsgruppe Pinneberg e.V.
Wander-Karten:	Kreis Pinneberg: Ellen Preuß. /Techn. Abstimmung: Fachdienst Umwelt, Frau Anja Vratny,
Fotografien:	Rainer Naujox
Gestaltung:	PreMEDIA GmbH, Elmshorn - NaturFreunde Deutschlands, Ortsgruppe Pinneberg
Auflage:	10.000 / Boyens Druck, Heide
Stand:	Juli 2005 / April 2011, die NaturFreunde übernehmen keine Gewähr für die absolute Richtigkeit der Angaben.

Übersichtskarte der Wanderrouten Kreis Pinneberg

(Natura 2000-Trail...dort wo wir wohnen).

